

JugendInfoService Dresden

Ein Projekt des Jugendamtes Dresden
Waisenhausstraße 8, 01067 Dresden,
Tel.: 0351 - 48 48 715 und 497 66 84, Fax: 0351 - 48 48 717
www.JugendInfoService.de, info@JugendInfoService.de

207. Ausgabe vom 23.08.2010

Inhalt:

1. Intro

A) LOKALE NEWS

- 2. Jugendhilfeausschuss-Report vom 19.08.2010
- 3. Move it – young
- 4. Jungen ticken anders!
- 5. Mehrsprachige Erziehung von Kindern
- 6. Locker lernen lernen im Mehrgenerationenhaus Dresden-Friedrichstadt
- 7. "Mobbing - Gewalt zwischen Kindern"
- 8. Freie Plätze am Schülerrechenzentrum
- 9. Weiterbildung Personenzentrierte Gesprächsführung
- 10. Fortbildung: Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung – erkennen und handeln
- 11. Start der Initiative „Urban Voices“ in Dresden
- 12. Fotowettbewerb VäterBilder
- 13. Teilnehmende für Europäisches Jugend-Seminar in Straßburg gesucht!
- 14. Arbeitsagentur fördert Nachhilfe während der Ausbildung
- 15. "Wir sehen uns dann später Mama!"
- 16. Kostenfreie Beratung zu rechtlichen Fragen
- 17. Google Street View bis Jahresende auch für Dresden angekündigt
- 18. Jede Menge Träume von Bäumen, Tausendfüßern, Schafen und einem wundersamen Vogelkopp

B) REGIONALE NEWS

- 19. Sächsischer Integrationspreis 2010 „Gemeinsamkeit in Vielfalt“ ausgelobt
- 20. Kindergeld für Schulabgänger
- 21. Zusammenfassender Bericht zum Projekt Pro Kind Sachsen
- 22. Kinderschutz in Sachsen - Stand und Ausblick
- 23. 14. Medienforum Mittweida
- 24. "20 Jahre Gleichstellungsarbeit in Sachsen – unterschätztes Erfolgsmodell
- 25. Fairtrade Jugendwochenende
- 26. Methodenseminar zur praktischen Medienarbeit
- 27. Fachtagung zu K.O.-Tropfen
- 28. Lernerfolg durch Spielen und Bauen
- 29. Keine Angst vor Wissenschaft! Ausbildung zum/ zur Experimentiertrainer/-in
- 30. Infoveranstaltung für den Studiengang „Soziale Arbeit (berufsbegleitend)“ an der Evangelischen Hochschule Dresden (ehs)

C) BUNDESWEITE NEWS

- 31. Kinderportal clipklapp
- 32. Neuer Elternratgeber zum Umgang mit Computerspielen
- 33. Von der Freiheit, nicht männlich sein zu müssen
- 34. 5. Fachforum Mobile Kommunikation
- 35. Fachtagung "Frühe Hilfen auch für Jugendliche?"
- 36. Themenworkshop "Jugendpolitische Schwerpunkte"

- [37. Erfolgsmodelle der Jugendarbeit im demografischen Wandel](#)
- [38. klicksafe Preis 2010](#)
- [39. Wettbewerb "Energie 2050"](#)
- [40. Digitale Identität 2020](#)
- [41. Woche des bürgerlichen Engagements 2010](#)
- [42. Jugend forscht 2010](#)
- [43. Sticker gegen Rechts](#)
- [44. Fachtag Pflegekinder](#)
- [45. Forum Kommunikationskultur 2010](#)
- [46. Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2010](#)
- [47. Fonds Soziokultur fördert soziokulturelle Projekte](#)
- [48. Fachtagung "Kultur zum \(Er\)leben"](#)
- [49. 50 Jahre Jugendarbeitsschutzgesetz](#)
- [50. 39. Internationaler Spielmobilkongress 2010](#)
- [51. 2. Aufruf des Programms "IdA - Integration durch Austausch"](#)
- [52. Wirksame Hilfe für Alleinerziehende](#)

D) INTERNATIONALE NEWS

- [53. EU - Trainer für IKT- und Medienkompetenz](#)
- [54. Interkulturelle Songs gesucht](#)
- [55. Russland pur erleben](#)
- [56. Multimedia- und Web-Workshop "Filmkritik im Zeichen des Internet"](#)
- [57. Europäischer Kongress zur Jugendarbeit in Gent](#)
- [58. Logowettbewerb für Luventus](#)
- [59. Studenten machen Schule - deutsche Kulturgeschichte im östlichen Europa](#)
- [60. Leitfaden InterKulturell on Tour](#)
- [61. Qualitätsstandards auch für Au-pair im Ausland](#)
- [62. Europäisches Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe](#)
- [63. "Europa kinderleicht"](#)
- [64. Seminare des DFJW zu 20 Jahren Deutsche Einheit](#)
- [65. Mit dem Europäischen Freiwilligendienst \(EFD\) und COINED nach Argentinien](#)
- [66. Infos für die internationale Jugendarbeit](#)

Impressum

1. Intro

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute erhalten Sie die 207. Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe-Newsletters mit zahlreichen Informationen aus den vergangenen sechs Wochen und dem Jugendhilfeausschussreport von der ersten Sitzung nach der Sommerpause.

Viele von Ihnen haben sich schon gefragt, wo der Jugendhilfe-Newsletter des JugendInfoService Dresden über den Sommer bleibt und manche stellten die Frage, was der Grund für die längere Pause sei. Leider meinte der Sommer dieses Jahr nicht so gut mit dem JugendInfoService. Aufgrund von durch Krankheiten bedingte personelle Engpässe in unserem Team und länger anhaltende technische Störungen konnten wir unsere Informationsarbeit nicht in der gewohnten Weise fortsetzen. Dafür möchten wir jetzt unsere treuen Leser mit einer etwas längeren Jugendhilfe-Newsletter entschädigen. Ich hoffe, dass die enthaltenen Infos Ihr Interesse wecken und wünsche Ihnen ausreichend Zeit zum Lesen.

Die nächste Ausgabe des Jugendhilfe-Newsletters erscheint voraussichtlich am 03.09.2010 oder zu einem späteren Zeitpunkt. Senden Sie Ihre Informationen zur Veröffentlichung bitte bis 01.09.2010 an info@jugendinfoservice.de.

Herzliche Grüße sendet Ihnen im Namen des Teams des JugendInfoService Dresden

Ibolya Kovács

[nach oben](#)

2. Jugendhilfeausschuss-Report vom 19.08.2010

In der Jugendhilfeausschusssitzung vom 19.08.2010 wurde zunächst über die Kindertageseinrichtung Moritzburger Weg 67 c, 01109 Dresden sowie deren Aufnahme in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen beraten.

Anschließend folgte der Erfahrungsbericht zum Modellprojekt "Willkommen im Leben - Begrüßungsbesuche des Jugendamtes bei Familien nach Geburt eines Kindes". Dieses Projekt soll ein Beitrag auf dem Weg zu einer kinder- und familienfreundlichen Kommune leisten. Es entfaltet seine Wirksamkeit im Kontext früher Hilfen dadurch, dass die soziale Einbindung der Familien und ihr Selbsthilfepotential gefördert, die elterliche Erziehungskompetenz gestärkt und neue Zugangswege für Familien erschlossen werden. Darüber hinaus sind diese Begrüßungsbesuche Bestandteil des Sächsischen Handlungskonzeptes für präventiven Kinderschutz.

Die Laufzeit des Projektes war zunächst für die Zeit vom 1. Mai 2009 bis 31. Dezember 2010 vorgesehen, ein Antrag auf Verlängerung bis 31. Dezember 2011 wurde gestellt. Eine Kooperationsvereinbarung mit dem Freistaat Sachsen sichert die fünfzigprozentige Finanzierung von vier Sozialpädagogen/-innen. Die Begrüßungsbesuche begannen im August 2009, im Juli 2010 fand bereits der 2.000ste Besuch statt.

Alle Eltern neugeborener Kinder erhalten einen Brief. Das Anschreiben beinhaltet Glückwünsche der Oberbürgermeisterin zur Geburt, das Angebot für einen Begrüßungsbesuch, den Hinweis auf die Freiwilligkeit und einen konkreten Terminvorschlag. Die Akzeptanz des Projektes ist erfreulich! Der Besuch wird von 74 Prozent aller angeschriebenen Familien angenommen. Die häufigsten Gründe für eine Absage sind folgende:

- kein Bedarf (34%), kein Interesse (12%)
- bereits Erfahrungen durch Geschwisterkinder (18%)
- Aufenthalt außerhalb von Dresden, Kind/Mutter im Krankenhaus (1%)
- Vorbehalte gegen das Jugendamt (1%).

Das Spektrum der Gespräche bilden folgende Themen (in der Reihenfolge der Häufigkeit):

- Angebote für Eltern und Kind und der Familienbildung
- Kinderbetreuung
- Behördenangelegenheiten
- Alltagssituation und -gestaltung sowie familiäre Situation
- gesundheitliche Versorgung
- Sicherung der finanziellen Lebensgrundlage
- Entwicklungs- und Erziehungsfragen, Eltern-Kind-Beziehung, Bindung zwischen Mutter und Kind
- konkreter Unterstützungsbedarf
- Wohnverhältnisse und berufliche Situation
- sportliche und kulturelle Angebote
- Migration und Integration

Im weiteren Verlauf der JHA-Sitzung informierte Herr Bürgermeister Seidel den JHA, dass die Planung für 2011 von der zur Verfügung stehenden Fördersumme für 2010 ausgeht (unter Berücksichtigung der gekürzten Landesmittel in Höhe von 500 Tausend EUR und abzüglich der 117 Tausend EUR, die temporär für Straßensozialarbeit übertragen worden sind).

Im Informationsteil zur kommunalen Straßensozialarbeit wurde erwähnt, dass eine schriftliche Information an die Jugendhilfeausschuss-Mitglieder verteilt worden ist. Mit der Fach-AG Streetwork wurde ein Diskussionsprozess über die zukünftige Ausgestaltung dieser Leistungsart angeregt. Ziel ist es, durch Umsteuern zukünftig den Bereich der Schulsozialarbeit bedarfsgerecht auszubauen. Erste Vorstellungen gehen zukünftig von 15 Stellen für die Straßensozialarbeit aus. Darüber hinaus wurde der Antrag „Erhalt kommunales Streetwork“ reaktiviert und soll in der nächsten JHA-Sitzung beraten werden.

Weiterhin wurden die Leistungseinschränkungen in Folge der Kürzung von Landesmitteln dargestellt. Der JHA hat eine leistungsartenbezogene Aufstellung der Leistungseinschränkungen erhalten und wünscht nunmehr noch eine sozialraumbezogene Übersicht.

Herr Bürgermeister Seidel informierte anschließend darüber, dass die Beschlussvorlage zum Sanierungskonzept Anfang September wieder in der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin thematisiert wird.

Zuletzt erfolgte die Information an den JHA darüber, dass zum derzeitigen Termin noch kein in der Verwaltung

abgestimmter Jugendhilfeplan und kein Förderkonzept vorliegen. Damit wäre in diesem Jahr nicht mehr mit einer Beschlussfassung im JHA zu rechnen.

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 16.09.2010 statt. Informationen zur Tagesordnung finden Sie unter www.fachkraefteportal.info/jha.

Hinweis: Alle Informationen zur Jugendhilfeausschusssitzung erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.

Redaktion: Evelin Hipke (Jugendamt Dresden), Ibolya Kovács (JugendInfoService Dresden)
[nach oben](#)

3. Move it – young

Vor fünf Jahren fand erstmalig das entwicklungspolitische Filmfestival der Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte (Akifra e.V.) im Thalia statt. Inzwischen hat sich die Veranstaltung in der Dresdner Filmfestlandschaft etabliert. Das Anliegen des Festivals ist es, Menschen, Konflikte und Projekte aus aller Welt zu zeigen.

Das Programm wird in diesem Jahr durch ein Jugendprogramm im Vormittagsbereich, welches sich als Angebot an die Dresdner Schulen und Jugendeinrichtungen richtet, ergänzt werden. Dem Medium Film kommt eine Vorbildfunktion zu. Insbesondere durch die Geschichten die in den ausgewählten Filmen erzählt werden, werden junge Menschen angeregt sich mit den Lebenswelten und Bedingungen von jungen Menschen in anderen Kulturen auseinander zusetzen. Abstrakte Themen der Entwicklungspolitik und Menschenrechte werden sichtbar gemacht und für jeden einzelnen Vorort begreifbar. Übergeordnetes Ziel ist bereits im jungen Alter zur Offenheit zu wecken, ein tolerantes Miteinander und eine weltoffene, tolerante sächsische Gesellschaft zu fördern.

In Diskussionen, die mit Experten an die Filme anschließen oder auch zwanglos im Foyer des Thalia geführt werden, gibt es jeweils einen regen Austausch über Möglichkeiten und Grenzen des "Weltbewegens". Abgesehen vom Inhalt hat das Festivalteam natürlich auch formale Ansprüche. Alle Filme laufen erstmalig in Dresden und haben nicht nur aufklärenden Charakter sondern sind von bemerkenswerter filmischer Qualität. Die meisten Filme haben daher auch schon einige Preise auf internationalem Parkett gesammelt.

Interessenten können sich melden bei:
Christin Ehrhardt
MoveIT! Filmfest
E-Mail: e-post@moveit-festival.de
Tel. 0351 4 92 33 64

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V.
[nach oben](#)

4. Jungen ticken anders!

Die Genialität bei Jungen zeigt sich relativ früh – und wird umso seltener erkannt: Jungen werden wegen ihres nicht nachvollziehbaren Verhaltens häufig als verhaltensauffällig pathologisiert. Obwohl beide unbestritten zur Gattung Mensch gehören, sind Jungen anders als Mädchen. Sie denken und fühlen anders, steuern ihre Wahrnehmung nach anderen Mustern und treffen wichtige Entscheidungen auf der Grundlage unterschiedlicher Wertesysteme. Jungen und Mädchen sind deshalb unterschiedlich, weil ihre Gehirne verschieden sind.

Inzwischen weiß man, dass ein Junge schon bei der Geburt seinen eigenen "Kopf" hat. Die angeborenen Unterschiede in der Hirnstruktur bedeuten, dass bereits vom Kleinkindalter an die Wege von Mann und Frau sich zunehmend trennen. Doch bis heute wissen viele Pädagogen wenig bis gar nichts über die revolutionären Ergebnisse der modernen Naturwissenschaften im Hinblick auf die Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen, Männer und Frauen. Es ist jedoch unmöglich, bei einem Jungen oder jungen Mann im erzieherischen Bereich anhaltende Veränderungen zu erzielen, wenn man die neurologischen Grundlagen nicht versteht, oder diese grundsätzlich missversteht, nach denen Jungen die Welt wahrnehmen und zu ihr in Beziehung treten.

Ziel des Seminars ist, auffälliges Verhalten bei Jungen zu verstehen, einordnen zu können und konkrete

Anregungen für den angemessenen Umgang damit kennen zu lernen.

Das Seminar findet statt am 30.08.2010 in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr im AO Hotel and Hostel in Dresden, Strehleener Straße 10, 01069 Dresden statt.

Weitere Informationen unter www.stress-ist-heilbar.de. Ein Anmeldeformular gibt es unter <http://www.dornbusch-online.com/hosting/stress-ist-heilbar.de/Anmeldeformular.pdf>.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Margret Kuhlmann
[nach oben](#)

5. Mehrsprachige Erziehung von Kindern

Das Kinder- und Elternzentrum Kolibri e.V. organisiert in Zusammenarbeit mit Polonia-Dresden e.V. und schola ludus e.V. eine Veranstaltung zum Thema "Förderung der Herkunftssprache bei Kindern mit Migrationshintergrund". Diese Veranstaltung findet am Montag, den 27.09.2010 ab 15:00 Uhr im Plenarsaal des Rathauses (Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden) in Form von Vorträgen und einer Podiumsdiskussion statt.

In einem Vortrag von Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott, Universität Siegen, werden die wissenschaftlichen Erkenntnisse, die für eine Frühförderung von Mehrsprachigkeit sprechen, sowie Konzepte zur institutionellen Förderung von Mehrsprachigkeit vorgestellt. Bashar Alwan, Sächsisches Staatsministerium für Kultus und Sport, wird darüber hinaus ein Überblick geben über das Angebot des herkunftssprachlichen Unterrichts und über die Voraussetzungen, die dafür an den Schulen in Dresden geschaffen werden. Außerdem wird es Kurzfilme zur Förderung der Herkunftssprache an den Migrantenselbstorganisationen zu sehen sein. Zum Schluss wird in einer Diskussion auf dem Podium folgende Frage erörtert: "Förderung der Herkunftssprache bei Kindern mit Migrationshintergrund: Was hat das mit Integration zu tun?".

Zur Teilnahme an der Veranstaltung sind alle an der mehrsprachigen Förderung von Kindern Interessierte (sowohl MigrantInnen als auch Einheimische) herzlich eingeladen. Die Veranstaltung ist kostenlos. Um Voranmeldung wird gebeten unter: info@kolibri-dresden.de. Das Programmblatt kann unter dieser E-Mail-Adresse ebenfalls angefordert werden.

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: Kolibri - Kinder- und Elternzentrum e.V.
[nach oben](#)

6. Locker lernen lernen im Mehrgenerationenhaus Dresden-Friedrichstadt

Kinder, denen das Lernen schwer fällt und die Unterstützung auf dem Weg zu besseren Leistungen suchen, lernen in kleinen Gruppen (3-5 Kinder), wie man am besten lernt. Um Lerntypen, Zeiteinteilung und Konzentrationstraining geht es im ersten Teil. Im zweiten und dritten Teil werden Lernmethoden in Deutsch und Mathematik vermittelt. Dabei soll der Spaß am Lernen geweckt werden. Im letzten Teil werden gemeinsam knifflige Probleme wie Sachaufgaben oder kleine Alltagsproblemen gelöst. Bis zum 8. Februar 2011 (nicht in den Schulferien) läuft jeweils dienstags von 13.30-14.30Uhr Kurs 1 für Kinder der 1. und 2. Klasse und von 15-16 Uhr Kurs 2 für Kinder der 3. und 4. Klasse. Die Kosten pro Kurs belaufen sich auf 66,50 Euro (Ratenzahlungen sind nach Absprache möglich).

Um eine schriftliche Anmeldung bis zum 1. September 2010 im Servicebüro von riesa efau. Kultur Forum Dresden (Adlergasse 14, 01067 Dresden, Tel. 0351-8660211; Email: verein@riesa-efau.de, Öffnungszeiten Mo-Fr; 10-13 und 16-20 Uhr) wird gebeten.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle riesa efau
[nach oben](#)

7. "Mobbing - Gewalt zwischen Kindern"

Kinder sind unser höchstes Gut. Sie haben ein Recht auf eine gesunde, harmonische und gewaltfreie Entwicklung. In dieser Fachtagung werden, ausgehend vom Bildungsprogramm und vom Schulgesetz, Fragen der Gewalt zwischen Kindern diskutiert, Varianten der sinnvollen Reaktion auf Erscheinungen des Mobbing aufgezeigt und

Unterstützungsmöglichkeiten für die praktische Arbeit angeboten.

Zielgruppe der Veranstaltung sind Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter von Jugendämtern, Vertreterinnen/ Vertreter der Träger von Kindertagesstätten, Leiterinnen/ Leiter aus Kindertagesstätten, Erzieherinnen/ Erzieher, Lehrerinnen/ Lehrer aller Schularten, Tagesmütter/ Tagesväter, Eltern und andere interessierte Personen. Die Fachvorträge mit anschließender Podiumsdiskussion befassen sich mit folgenden Themen: "Führen, Gestalten und Verantworten in Krisensituationen", "Typisch Mobbing - Beispiele und Probleme aus der Praxis - Methoden zum Umgang mit Mobbing", "Zielorientierte Reaktion der Erziehungspartner auf Erscheinungen des Mobbing".

Die Fachtagung findet am Dienstag, 2. November 2010, von 9:00 bis ca. 15:30 Uhr im Dorint Hotel Charlottenhof, Dorotheenstraße 12, 06108 Halle statt. Es wird eine Teilnahmegebühr (beinhaltet auch Tagungsmappe, Getränke und Mittagsimbiss) von 75,00 Euro erhoben.

Anmeldungen und weitere Informationen bei:
opinio Gesellschaft für Bildungssysteme und Kommunikation (GdbR)
Gutenbergplatz 1D, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 149 18 41; Fax 0341/ 149 18 42, E-Mail: leipzig@opinio-bildung.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: opinio
[nach oben](#)

8. Freie Plätze am Schülerrechenzentrum

Das Schülerrechenzentrum der Technischen Universität Dresden (SRZ) ist ein Zentrum der Begabtenförderung für Schüler. Einmal pro Woche lernen die Schüler in den verschiedenen Kursen die Geheimnisse aus den Bereichen der Informatik und Elektronik kennen.

Inhalt der Informatikkurse ist das Entwickeln eigener Programme. Dabei werden die erforderlichen Kenntnisse systematisch gelehrt und sofort an Projekten ausprobiert. In den Elektronikkursen lernen die Schüler, wie eigene Schaltungen gebaut werden können oder wie man Roboter bauen und steuern kann.

Im Vorbereitungskurs Informatik, welcher sich besonders für jüngere Schüler eignet, oder den Sonderkursen 3D-Modellierung, Webdesign und Flash – Spieleprogrammierung sind ebenso noch freie Plätze zu belegen, wie in den Grund- und Aufbaukursen Informatik. Interessenten können sich per Tel.: 0351/4941322 oder E-Mail: info@srz-dresden.de melden. Informationen zum Kursangebot sind im Internet unter www.srz.tu-dresden.de zu finden.

Redaktion. Andreas Jähne / Quelle: Schülerrechenzentrum
[nach oben](#)

9. Weiterbildung Personenzentrierte Gesprächsführung

Der amerikanische Psychologe und Psychotherapeut Carl R. begründete auf der Grundlage seiner humanistischen Denkweise den personenzentrierten Ansatz. Dieser geht davon aus, dass jeder Mensch über das Potential verfügt, sich zu entwickeln, das Leben eigenverantwortlich zu gestalten und Schwierigkeiten (mit entsprechender Unterstützung) selbst zu bewältigen. Rogers machte die Erfahrung, dass eine bestimmte Art von Begegnung, die "personenzentrierte Grundhaltung", diese Entwicklung besonders unterstützt. Von Offenheit, Glaubwürdigkeit, Aufrichtigkeit, Achtung und nichtwertendem Verstehenwollen geprägte Beziehungen ermutigen Menschen, sich mit sich selbst auseinander zu setzen und ihre Beweggründe zu verstehen. Generell fördert diese Haltung die Entwicklung der Persönlichkeit, Entfaltung von Selbstheilungskräften, Kreativität und Lebensintensität und die Entstehung innerer Freiheit. Sie wirkt sich damit auch auf das Umfeld der Menschen sowie Gruppen und Organisationen aus. Der personenzentrierte Ansatz findet in allen Bereichen des privaten, gesellschaftlichen und beruflichen Lebens Anwendung.

Im November 2010 beginnt am Sozialwissenschaftlichen Fortbildungsinstitut der Ev. Hochschule Dresden sofi ein neuer Kurs der zweijährigen Zusatzqualifikation in „Personenzentrierter Gesprächsführung“. Eine Informationsveranstaltung zur Weiterbildung findet am Donnerstag, 9. September, um 18 Uhr in der Semperstraße 2a statt. Weitere Informationen sind unter www.ehs-sofi.de/weiterbildungen/5-personenzentrierte-gespraechsfuehrung.html zu finden. Rückfragen zur Veranstaltung beantwortet Anja Gräbert, E-Mail:

anja.graebert@ehs-dresden.de, Tel. 0351/469 02 53.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Ev. Hochschule Dresden
[nach oben](#)

10. Fortbildung: Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung – erkennen und handeln

Shukura – Mobiles Team zur Prävention sexuellen Missbrauchs an Mädchen und Jungen bietet ein Seminar zum Thema " Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung". Die Weiterbildung führt in die grundlegenden Begriffe zur Problematik Kindeswohlgefährdung ein und unterstützt die Teilnehmenden bei der Gewinnung von mehr Handlungssicherheit. Anhand von Fallbeispielen aus der Berufspraxis werden die Verfahrensabläufe des §8a SGB VIII erprobt. Besonders im Blickpunkt sollen dabei die Abschätzung von Gefährdungsrisiken und gegebenenfalls notwendige Interventionen sowie die Dokumentation der Fallarbeit stehen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rechtlicher Rahmen und Begriffsklärungen zum § 8a SGB VIII
- Wesentliche Formen von Kindeswohlgefährdung und deren Risikofaktoren und Folgen
- Abschätzung von Gefährdungsrisiken als latent/akut und daraus folgende Interventionsmöglichkeiten und -notwendigkeiten
- Umgang mit Kindern und Eltern (Fallarbeit)
- Dokumentation und Datenschutz

Die Weiterbildung richtet sich an Erzieher/innen in Kindertagesstätten, Pädagoginnen und Pädagogen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und an Lehrer/innen aller Schulformen. Sie findet statt am 26. August 2010 von 8.00-16.00 Uhr bei Shukura – Mobiles Team zur Prävention sexuellen Missbrauchs an Mädchen und Jungen, Comeniusstr.22, 01307 Dresden. Die Teilnahmekosten betragen 60,00 € /Person.

Anmeldungen sind zu richten an Shukura per Fax 0351 - 4799179 oder Email: AWO-Praevention@gmx.de.

Redaktion: Ibolya Kovács/ Quelle: Shukura
[nach oben](#)

11. Start der Initiative „Urban Voices“ in Dresden

Wie entsteht aus einem Rap-Text und einer Beat-Idee im Kopf ein professioneller Rapsong und wie bastelt man dazu ein Musikvideo? Darauf erhalten Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren im Rahmen des Projektes „Urban Voices“ eine Antwort. Doch es gibt noch mehr: Die jungen Rapper schaffen eine Homepage, auf der sich Dresdner Nachwuchs-HipHop-Künstler erstmals präsentieren und vernetzen können.

Die Auftaktveranstaltung findet am 3. September im SPIKE/ Altstrehlen 1 e.V. (Karl-Laux-Str. 5, 01219 Dresden) in der Zeit 18 Uhr bis ca. 21 Uhr statt.

Am Abend findet ein Konzert mit den Dresdner Rappern Courage, Scotch und T.Wonder (NewDef) im SPIKE statt. Anschließend wird das Media College HipHop-Projekt „Urban Voices“ vorgestellt. Der Abend endet mit einem gemeinsamen BBQ.

Gefördert wird „Urban Voices“ vom Media College. Media College ist ein gemeinsames Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und Telefónica O2 Germany. Das Programm Media College soll sozial benachteiligte junge Menschen ermutigen und befähigen, selbst aktiv zu werden, ihre Kompetenzen und Perspektiven zu erweitern und sich und ihr Können in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

2010 feiert das SPIKE sein 15-jähriges Jubiläum. In diesem Zusammenhang sind mehrere Highlights, unter anderem eine Festwoche, die vom 25. September bis zum 3. Oktober stattfindet, geplant.

Rückfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an:

Frank Meißner

SPIKE Altstrehlen 1 e.V., Karl-Laux-Str. 5, 01219 Dresden

Tel.: 0351 - 281 80 84, Fax: 0351 - 477 28 35, E-Mail: kontakt@jt-spike.de

Weitere Infos gibt es unter www.jt-spike.de und www.o2thinkbig.de.

Redaktion: Ibolya Kovács/ Quelle: SPIKE/ Altstrehlen 1 e.V.
[nach oben](#)

12. Fotowettbewerb VäterBilder

Das Männernetzwerk Dresden e.V. führt seit dem 1. Juni diesen Jahres einen Fotowettbewerb mit dem Titel "VäterBilder" durch. Wer am Fotowettbewerb teilnehmen möchte, der oder die muss sich beeilen!!! Schnappschüsse, die Väter heute zeigen, können noch bis zum 31. August eingesandt werden. Am 1. Oktober finden um 17 Uhr in unseren Räumen die Preisverleihung der besten sieben Fotos, sowie die Ausstellungseröffnung mit einer Auswahl von Fotos und Texten zum Thema statt. Bis dahin sind alle eingesendeten Bilder auf unserer Homepage schon im Vorfeld zu bewundern.

Ein Fotokalender für das Jahr 2011 wird ab Herbst die schönsten Fotos vereinen und über die Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit Dresden zu bestellen sein. Anfang 2011 werden ausgewählte Bilder in einer Fotoausstellung im „Leonardo“ im Dresdner Hechtviertel zu sehen sein.

Hintergrund dieser Aktion ist ein Projekt für Väter und Unternehmen zu dem Thema "Väter in Elternzeit". Wir möchten Väter ermutigen, sich der Bedeutung der Elternzeit und der Vaterrolle für ihre Kinder bewusst zu werden. Väter sind wichtig für die Erziehung ihrer Kinder. Sie sind nicht nur Ernährer, sondern Vorbilder und wichtige Bezugspersonen zugleich.

Jeder, der einen Vater knipsen möchte, sollte schnell zur Kamera greifen und die Fotos (bevorzugt per E-Mail) an das Männernetzwerk Dresden e.V. schicken: Vaeterbilder@Maennernetzwerk-Dresden.de.

Es gibt neben fotografischem Ruhm auch wertvolle Preise zu gewinnen. Die Teilnahmebedingungen und weitere Informationen gibt es auf der Homepage: www.mnw-dd.de. Viel Spaß und Augen auf!

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit Dresden im Männernetzwerk Dresden e.V.
[nach oben](#)

13. Teilnehmende für Europäisches Jugend-Seminar in Straßburg gesucht!

Der Politische Jugendring Dresden e.V. organisiert in Kooperation mit der Landeshauptstadt Dresden ein Europäisches Jugend-Seminar in Straßburg vom 2.-7. November 2010 mit dem Titel "HURRY UP!: Human Rights Revisited by Youth in Europe!".

Auf dem Programm stehen u.a.:

- Besuch der Europäischen Institutionen und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte
- Workshops zu Bürgerschaftlichem Engagement und Menschenrechten
- Diskussionen mit Repräsentanten Europäischer Institutionen und Amnesty International
- Interkulturelle Begegnung mit TeilnehmerInnen aus acht weiteren Ländern.

Gesucht werden noch fünf Teilnehmende aus Dresden. Bewerben können sich junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren, die über gute Englischkenntnisse verfügen (Seminarsprache ist Englisch), ihren Wohnsitz in Dresden haben, SchülerInnen der Klassen 11/12 ODER junge Berufstätige oder Auszubildende ODER Studierende (bevorzugt der Fächer Journalismus, Politikwissenschaft, Jura, Erziehungswissenschaften) sind, ODER sich in Vereinen engagieren.

Die Kosten für An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung werden übernommen.

Bewerbungen mit kurzem Motivationsschreiben und Lebenslauf sollen bis zum 17. September 2010 (bevorzugt per E-Mail) an den Politischen Jugendring Dresden e.V. geschickt werden: mail@pjr-dresden.de.

Für Rückfragen und weitere Informationen steht Katja Albrecht vom Politischen Jugendring Dresden e.V. gerne zur Verfügung:

Reckestraße 1, 01187 Dresden
Telefon: 0351 - 470 64 76, E-mail: mail@pjr-dresden.de, Web: www.pjr-dresden.de.

Redaktion: *Ibolya Kovács*, Quelle: *Politischer Jugendring Dresden e.V.*
[nach oben](#)

14. Arbeitsagentur fördert Nachhilfe während der Ausbildung

Für viele Azubis begann in diesem Monat die Ausbildung und es kann durchaus sein, dass einige feststellen, den Anforderungen aus Berufsschule und Lehralltag nicht hundertprozentig gewachsen zu sein. Das ist kein Grund zur Resignation - ein klärendes Gespräch mit dem Berufsberater der Arbeitsagentur kann Abhilfe schaffen, denn es gibt Unterstützungsmöglichkeiten.

Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) sollen helfen, Defizite zu überwinden, den erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu sichern oder den drohenden Ausbildungsabbruch zu verhindern. In den vergangenen Jahren konnte die Agentur für Arbeit Dresden bereits Hunderte Auszubildende mit abH unterstützen und so Ausbildungsabbrüche vermeiden helfen.

„Bei Ausbildungsproblemen muss rechtzeitig gehandelt werden, denn hier geht es schließlich um die berufliche Zukunft unserer Jugend. Die angebotene Unterstützung kann große Wirkung erzielen und hilft durch ihre individuellen Ansatzpunkte, aus Azubis mit kleinen Schwächen gestandene Fachkräfte zu machen. Rechtzeitig in Anspruch genommen, können eventuell drohende Abbrüche vermieden und dem Ausbildungsbetrieb der zukünftige Mitarbeiter erhalten werden. Dieses Angebot gilt nicht nur für die neuen Azubis, sondern gleichermaßen auch für die im zweiten oder letzten Lehrjahr.“ so Kerstin Willner, Bereichsleiterin in der Agentur für Arbeit Dresden.

Was ist abH? Ausbildungsbegleitende Hilfen sind ein Angebot der Arbeitsagentur für junge Leute mit Ausbildungsproblemen während einer betrieblichen Berufsausbildung – unabhängig davon, in welchem Lehrjahr sie sich befinden. In kleinen Gruppen helfen Fachleute schulische, fachpraktische oder persönliche Probleme in der Ausbildung zu überwinden. Unterstützt wird bei Lernschwierigkeiten, Prüfungsangst oder schlechten Noten, die den Abschluss gefährden. Es entstehen weder für den Jugendlichen noch für den Ausbildungsbetrieb Kosten.

Wie läuft abH? Auszubildende, die eine betriebliche Ausbildung durchlaufen, können abH erhalten. In einem persönlichen Gespräch zwischen dem Auszubildenden und dem Berufsberater der Arbeitsagentur wird geklärt, welche Hilfen notwendig sind. Die individuelle Betreuung bei einem Bildungsträger beträgt 3 bis 8 Stunden pro Woche, normalerweise außerhalb der Arbeits- bzw. Schulzeit. Der Einstieg in abH ist jederzeit während der Ausbildung, auch gleich zu Beginn, möglich.

Interessierte Azubis und Arbeitgeber können sich für nähere Informationen an die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Dresden wenden, entweder per E-Mail an: Dresden.Team151@arbeitsagentur.de oder zur Vereinbarung eines Gesprächstermins unter der Servicenummer 01801 555 111 (3,9 ct/min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise höchstens 42ct/min).

Quelle: *Agentur für Arbeit Dresden*
[nach oben](#)

15. "Wir sehen uns dann später Mama!"

Das Familienzentrum Heiderand lädt herzlich zu einem besonderen Vortrag ein. Am Dienstag, den 24. August 2010 findet von 19.30 bis 21.00 Uhr der Vortrag "Wir sehen uns dann später Mama!" - Eingewöhnung in Kita & Tagespflege statt. Das Familienzentrum Heiderand möchte Eltern informieren über Sinn und Zweck von Eingewöhnung und ihnen verschiedene Eingewöhnungsmodelle vorstellen. Im gemeinsamen Gespräch können dann Fragen beantwortet werden.

Referentin ist Frau Jana Walzer, MA Erziehungswissenschaften. Als Gast ist Herr Georgi, Leiter der Kindertagesstätte "Regenbogen" mit dabei.

Der Vortrag ist kostenlos. Eine Kinderbetreuung steht ebenfalls kostenlos zur Verfügung. Ort der Veranstaltung ist das Familienzentrum Heiderand (Boltenhagener Str. 70, 01109 Dresden). Um eine vorherige Anmeldung wird

gebeten.

Kontaktdaten: Tel./ Fax: 0351 - 88 909 77, E-Mail: info@familienzentrum-heiderand.de, Web: www.familienzentrum-heiderand.de

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: Familienzentrum Heiderand
[nach oben](#)

16. Kostenfreie Beratung zu rechtlichen Fragen

Ab September 2010 findet jeden ersten Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr eine für Ratsuchende kostenfreie Rechtsberatung in den Räumen des Kompass Job-In-Club (Reicker Str. 60, 01219 Dresden, ODC 2.OG) statt.

Die Rechtsanwältin Theresa Beyer berät Jugendliche von 15 bis 27 Jahren rund um die Rechtsbereiche:

- Zivilrecht
- Sozialrecht (ALG I, ALG II, BAföG, Erziehungsgeld, Sozialhilfe, Wohngeld...)
- Strafrecht (auch Jugendstrafrecht).

Die Beratungen im 2010 finden am 01. September, 06. Oktober, 03. November und 01. Dezember statt. Um eine telefonische Voranmeldung unter 0351- 43 88 89 0 wird gebeten.

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: Kompass Job-In-Club
[nach oben](#)

17. Google Street View bis Jahresende auch für Dresden angekündigt

Google Deutschland will nach eigenen Informationen Street View für die 20 größten deutschen Städte bis zum Jahresende frei schalten. Der digitale Dienst stellt dann detailreiche Straßenansichten in 360° Perspektive im Internet zur Verfügung. Auch Dresdens Straßen können dann online besichtigt werden.

Allerdings steht der Dienst in der Kritik von Datenschützern. Nicht jeder möchte sein Haus oder seine Wohnung frei im Internet anzeigen lassen.

Die Landeshauptstadt Dresden weist deshalb darauf hin, dass Mieter und Hauseigentümer, die mit der Veröffentlichung ihres Hauses in Google Street View nicht einverstanden sind, in den nächsten vier Wochen bei Google einen Antrag auf Unkenntlichmachung ihres Hauses stellen können. Dies kann per Post an Google Germany GmbH, betr.: Street View, ABC-Straße 19, 20354 Hamburg, oder per E-Mail an streetview-deutschland@google.com geschehen. Außerdem, so eine Information des Unternehmens, soll ab der 33. Kalenderwoche unter www.google.de/streetview eine Funktion bereitstehen, die es ermöglicht, den Standort seines Hauses per Satellitenkarte zu markieren und Google aufzufordern, es unkenntlich zu machen. Auch dieser Weg soll vier Wochen bestehen bleiben.

Wichtig ist, dass sich Mieter und Hauseigentümer selbstständig an das Unternehmen wenden. Die Landeshauptstadt Dresden ist nicht befugt gegenüber Google die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen für die Dresdnerinnen und Dresdner sicherzustellen.

Der Zweite Bürgermeister Detlef Sittel weist deshalb darauf hin, dass jeder Bürger sein Recht auf informationelle Selbstbestimmung wahrnehmen sollte. Der neue Internetdienst ist nur ein Beispiel für die gesteigerte Verantwortung des einzelnen in der virtuellen Welt.

Anträge, die bereits in der Vergangenheit bei Google eingegangen sind, werden nach Informationen des Unternehmens umgesetzt, ohne dass der Antragssteller sich jetzt erneut melden muss. Umfangreiche Informationen zum Thema und auch Musterwidersprüche sind auf den Internetseiten des Bundesverbraucherschutzministeriums www.bmelv.de zu finden.

Quelle: Landeshauptstadt Dresden
[nach oben](#)

18. Jede Menge Träume von Bäumen, Tausendfüßern, Schafen und einem wundersamen Vogelkopp

Fünfter Aktionstag Umweltbildung stellt Lebens-(t)-räume von Tieren, Pflanzen und Menschen am 5. September im Großen Garten Dresden vor.

Wer hat nicht schon einmal geträumt von so tollen Sachen wie einer wunderschönen Wiese, von Bäumen mit ausladenden Ästen, unter denen man es sich gut gehen lassen kann, oder einfach von leckeren Dingen, die die Natur für uns bereit hält?

Am 5. September lädt das Netzwerk Umweltbildung Sachsen (NUS)-Region Elbland/Sächsische Schweiz zum Aktionstag in das Jugend-Öko-Haus im Dresdner Großen Garten ein. Unter dem Motto „Lebens(t)räume“ wird ein bunter Nachmittag zum Kennenlernen, Mitmachen, Leute treffen und Erleben gestaltet. Einem Schäfer beim Hüten über die Schulter schauen, Produkte von Streuobstwiesen verkosten, kleine Tiere ganz groß sehen, oder den Plan des eigenen Traumhauses mit Stiften, Farben, Lehm und Steinen zu entwickeln – all das können Kinder, Jugendliche und ihre Familien hier erleben und ausprobieren.

Der Aktionstag beginnt 13:00 Uhr und dauert bis 18:00 Uhr. Das Jazz- und Soulduo souLEXA begleitet den Aktionstag. Für das leibliche Wohl sorgt die Produktionsschule „Der Hofladen“ des CJD Heidenau mit seinen Köstlichkeiten, z. B. aus dem Lehmbackofen. Ein ganz besonderer Höhepunkt wird um 15.00 Uhr das Theaterstück „Der Vogelkopp“ mit Jan Deicke sein.

In der Region rund um Dresden engagieren sich zahlreiche Institutionen für die Umweltbildung. An diesem Sonntag stellen sie sich und ihre Programme vor. Initiiert wird der Tag von der Region Elbland/Sächsische Schweiz im Netzwerk Umweltbildung Sachsen (NUS). In diesem Netzwerk arbeiten viele Umweltbildungseinrichtungen freiwillig zusammen. Für die Region Elbland/Sächsische Schweiz ist die WaldErlebnisWerkstatt SYLVATICON im Forstbotanischen Garten in Tharandt die zentrale Anlaufstelle. Die Gesamtkoordinierung für das sächsische Netzwerk liegt bei der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt.

Fragen zu Organisation und Ablauf des Aktionstages richten Sie bitte an Uwe Prokoph, Jugend-Öko-Haus Dresden, Tel.: 0351-2029896, E-Mail: jugend-oeko-haus@cjd-heidenau.de.

Fragen zum Netzwerk Umweltbildung Sachsen richten Sie bitte an Region Elbland/Sächsische Schweiz. Karin Roscher: WaldErlebnisWerkstatt SYLVATICON, Tel.: 035203-3831601, E-Mail: kroscher@forst.tu-dresden.de.

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: Jugend-Öko-Haus Dresden
[nach oben](#)

Regionale News

19. Sächsischer Integrationspreis 2010 „Gemeinsamkeit in Vielfalt“ ausgelobt

Am 12. August 2010 startete der Wettbewerb um den Sächsischen Integrationspreis 2010. Er wird erstmalig gemeinsam vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz und dem Sächsischen Ausländerbeauftragten getragen.

Unter dem Motto „Gemeinsamkeit in Vielfalt“ können sich Vereine, Verbände, Initiativen und Privatpersonen mit aktuellen Projekten aus den Jahren 2009 und 2010 bewerben. Ausgelobt sind Einzelpreise über insgesamt 6.000 Euro. Gefragt sind Ideen, mit denen es in der Praxis gelingt, die Achtung vor dem Anderen zu fördern und ein vielfältiges gemeinsames Leben zu gestalten - mit Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund.

„Integration wird in Sachsen alltäglich gelebt – bunt, vielfältig und zu unser aller Nutzen. Wir wollen mit unserem gemeinsamen Integrationspreis die besten Initiativen würdigen. Unser Freistaat profitiert, wenn wir noch mehr Menschen gewinnen können, sich für diese Gemeinsamkeit in Vielfalt zu engagieren.“, so Prof. Martin Gillo bei der Auslobung.

Einsendeschluss ist der 30. September 2010. Die prämierten Projekte werden am 12. November 2010 im Sächsischen Landtag unter der Schirmherrschaft des Landtagspräsidenten Dr. Matthias Rößler ausgezeichnet.

Bewerbungsunterlagen und ausführliche Informationen finden Sie unter www.offenes-sachsen.de Rubrik Aktuelles oder www.soziales.sachsen.de/integrationspreis.html.

Quelle: Sächsischer Ausländerbeauftragter
[nach oben](#)

20. Kindergeld für Schulabgänger

Grundsätzlich wird das Kindergeld bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gezahlt. Für Kinder über 18 Jahre besteht bis zum 25. Lebensjahr weiter Anspruch auf Kindergeld, wenn sie nach Schulende innerhalb der folgenden vier Monate:

- ein Studium
- eine Ausbildung in einem Betrieb oder einer Schule
- ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr bzw. einen sonstig anerkannten Freiwilligendienst oder
- eine vom Grundwehr- oder Zivildienst befreiende Tätigkeit als Entwicklungshelfer oder als Dienstleistender im Ausland beginnen.

Tritt das Kind innerhalb dieser Übergangszeit seinen Wehr- oder Zivildienst an, besteht Anspruch auf Kindergeld bis zum Beginn des jeweiligen Dienstes. Wenn in den vier Monaten nach Schulende kein Ausbildungsplatz gefunden werden konnte, müssen die Bemühungen hierzu nachgewiesen werden. Das kann durch schriftliche Bewerbungen, Zwischennachrichten, Absagen von Ausbildungsbetrieben oder die Registrierung als Bewerber um eine Ausbildungsstelle bei der Agentur für Arbeit erfolgen.

Bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres wird außerdem Kindergeld gezahlt, wenn das Kind arbeitsuchend gemeldet ist. In diesem Fall benötigt die Familienkasse eine entsprechende Mitteilung. Zu beachten ist, dass in allen Fällen die Einkommensgrenze von 8.004 Euro für das Kind im Kalenderjahr nicht überschritten werden darf.

Weitere Informationen, Merkblätter und Vordrucke zum Kindergeld stehen im Internet unter www.familienkasse.de zur Verfügung oder können telefonisch bei der Familienkasse Bautzen unter der Servicenummer 01801 54 63 37 angefordert werden.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: PM der Arbeitsagentur
[nach oben](#)

21. Zusammenfassender Bericht zum Projekt Pro Kind Sachsen

Im Rahmen des Landesprojektes Pro Kind Sachsen ist eine Fotoausstellung mit dem Titel "Frühe Hilfen bieten Perspektiven – Pro Kind in Sachsen" entstanden. Die Ausstellung gibt Einblicke, wie Eltern in schwierigen Lebenslagen mit beeindruckender Stärke und Zuversicht die Betreuung ihres Kindes meistern und wie Frühe Hilfen diese Kinder und Familien schützen und stärken – damit Elternschaft von Anfang an gelingt.

Nach zwei Jahren Aufnahmezeit sind alle Plätze im Projekt Pro Kind Sachsen vergeben, so dass die Aufnahmezeit in das Projekt im Dezember 2009 abgeschlossen werden konnte. Momentan können keine weiteren Frauen in das Projekt aufgenommen werden. Insgesamt wurden 250 Teilnehmerinnen aus Dresden, Leipzig, dem Landkreis Leipzig, dem Vogtlandkreis und dem Dresdner Umland in das Projekt aufgenommen. Damit wurden nicht nur die Zielzahlen für Sachsen erreicht, es konnten sogar Ausfälle von Projektteilnehmerinnen ausgeglichen werden.

Die angestrebte Zielgruppe von multipel risikobelasteten Schwangeren wurde erreicht. Im Durchschnitt liegen bei den in das Projekt aufgenommenen Frauen sechs oder mehr Belastungsfaktoren vor. Nur 10% der Frauen waren vor der Aufnahme in das Projekt Leistungsempfänger des Jugendhilfesystems. Pro Kind ist es damit gelungen, erstgebärende Schwangere in schwierigen Lebenslagen zu einem frühen Zeitpunkt in der Schwangerschaft mit einem Frühpräventionsangebot zu erreichen.

Mit einem Anteil von 60% wurden über die Hälfte der Teilnehmerinnen durch Multiplikatoren aus verschiedenen Berufsgruppen in das Projekt Pro Kind Sachsen vermittelt. Aus der Erfahrung der letzten beiden Jahre wissen wir, dass ein großer Teil der Schwangeren diese Unterstützung benötigt hat, um im Projekt anzukommen. Viele hätten ohne Unterstützung der Multiplikatoren den Weg zu Pro Kind nicht von allein gefunden. Auch die Frauen, die sich von allein gemeldet haben sind zum größten Teil informiert und beraten worden.

Eine ausführliche Beschreibung des aktuellen Standes des Projektes Pro Kind gibt es unter <http://www.netzwerke->

fuer-kinderschutz-sachsen.de/index.php?id=272.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Netzwerke für Kinderschutz Sachsen
[nach oben](#)

22. Kinderschutz in Sachsen - Stand und Ausblick

Auf einer Landesfachtagung in Bad Lausick informiert das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz über die Umsetzung des Sächsischen Handlungskonzeptes für präventiven Kinderschutz und gibt einen Ausblick über zukünftige Entwicklungen.

Inhaltliche Schwerpunkte der Fachforen sind:

- Interdisziplinäre Netzwerkfallgespräche - ein erfolgreiches Instrumentarium der Netzwerkarbeit
- PIPE - ein Angebot der Frühen Hilfen zur Unterstützung des Bindungsaufbaus für Familien in schwierigen Lebenssituationen
- "Arbeiten unter Extrembedingungen!" - Was brauchen Fachkräfte in permanenten Entscheidungsprozessen

In Themeninseln präsentieren sich Angebote und Initiativen der regionalen Netzwerke für Kinderschutz und Frühe Hilfen in Sachsen. Die Tagung findet am 25. August 2010 von 10-16 Uhr im Kurhotel Bad Lausick statt. Weitere Informationen und Anmeldungen unter: <http://www.netzwerke-fuer-kinderschutz-sachsen.de/index.php?id=387>.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Netzwerke für Kinderschutz Sachsen
[nach oben](#)

23. 14. Medienforum Mittweida

Die Organisatoren des 14. Medienforum Mittweida vom 11. bis 13. Oktober 2010 auf dem Campus der Hochschule Mittweida können hochkarätige Medienvertreter präsentieren: RTL-Chefredakteur und –Nachrichten-Anchor Peter Klooppel, "DAS ERSTE" -Programmdirektor Volker Herres sowie Barbara Dickmann, ehemalige Moderatorin der "Tagesthemen" und Redaktionsleiterin der ZDF-Sendung "ML Mona Lisa", kündigen ihre Teilnahme am größten studentisch organisierten Medien-Fachkongress Deutschlands an.

Die drei deutschlandweit bekannten Journalisten nehmen auf dem Podium zum brisanten Thema "Qualitätsjournalismus – Aus Mangel an Personal eingestellt?" Platz. Seit geraumer Zeit sorgt die Entwicklung des deutschen Journalismus vor allem im Fernsehbereich bei Medien-Nutzern und –Machern gleichermaßen für Meinungsverschiedenheiten. Beim Medienforum Mittweida sollen die Kontroversen indes unter neuen Gesichtspunkten, vor allem mit einem jungen und innovativen Publikum erläutert werden. Die Diskussion bildet einen der Höhepunkte des Kongresses und findet am ersten Veranstaltungstag statt.

Unter dem Motto "alles AUßERgewöhnlich" werden beim diesjährigen Medienkongress die Themenblöcken "Beziehungskisten", "Spiegelbild", „Machtspiele“, "Zukunftsmusik" und "Sprungbrett" in Diskussionen, Vorträgen und Workshops erörtert und diskutiert. Des weiteren bieten die Organisatoren ein breites Rahmenprogramm.

Ein besonderes Highlight der Medientage bildet die 16. Mediennacht Mittweida am Dienstagabend um 20.30 Uhr im Fernsehstudio A. Die abendfüllende Show aus Multimediaproduktionen und abwechslungsreichen Live-Darbietungen sowie die darauf folgende Aftershow-Party wird für alle Gäste eine unvergessliche Abrundung der 14. Ausgabe des Medienforum Mittweida. Am Mittwoch klingt der studentische Kongress mit weiteren Diskussionen und Vorträgen aus.

Weitere Informationen unter www.medienforum-mittweida.de.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Hochschule Mittweida
[nach oben](#)

24. "20 Jahre Gleichstellungsarbeit in Sachsen – unterschätztes Erfolgsmodell

Die Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens führt in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens am Mittwoch, 27.10.2010, einen

Fachtag in Dresden, Haus an der Kreuzkirche, An der Kreuzkirche 6, Rudolf-Mauersberger-Saal (neben dem Rathaus), durch.

Das Thema der Konferenz lautet: "20 Jahre Gleichstellungsarbeit in Sachsen – unterschätztes Erfolgsmodell oder notwendiger Ballast der Politik?" Die Veranstaltung richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte sowie gleichstellungspolitisch Interessierte.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei:
Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens
c/o Stadtverwaltung Dresden – Gleichstellungsbeauftragte
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
E-Mail: lag-gsb@dresden.de, Internet: www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de
oder bei:

Kristina Winkler, Gleichstellungsbeauftragte
Stadtverwaltung Dresden, Dr. Külz-Ring 19, 01067 Dresden
Tel.: 0351 488-2267, Fax: 0351 488-3109, E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@dresden.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: LAG der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens
[nach oben](#)

25. Fairtrade Jugendwochenende

Vom 1. bis 3. Oktober 2010 findet in Oberau im Gutshaus - Schloss Oberau, bei Meissen - ein Fairtrade Jugendwochenende statt. Beschäftigt wird sich mit Discountmärkten, deren Zulieferern, der Situation in Textilfabriken, Kampagnen und fairem Handel. Gemeinsam mit anderen Interessierten werden Informationen vorgestellt, diskutiert und über Alternativen nachgedacht. ReferentInnen aus dem Leipziger Weltladen und von der Kampagne für saubere Kleidung sind eingeladen. Geplant sind unter anderem thematische Teamarbeit, ein Discounterkrimi, bio-faires Kochen und Essen sowie der Austausch mit anderen netten Leuten. Außerdem werden zusammen Logos und Botschaften zum Thema entwickelt, die auf fair gehandelte T-Shirts gedruckt werden.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 20 Euro inkl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung. Die Anmeldung ist bis zum 14. September 2010 möglich. Weitere Informationen gibt es unter <http://einewelt-leipzig.de/de/fairtradejugendseminar/>

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Eine Welt e.V. Leipzig
[nach oben](#)

26. Methodenseminar zur praktischen Medienarbeit

Das Seminar stellt in zwei Blöcken spielerische Methoden des pädagogischen Umgangs mit zentralen Problemstellungen moderner Medienwelten vor.

Bist Du schon drin? Was machen Jugendliche im Netz? Wie nutzen sie die Möglichkeiten, eigene Inhalte zu produzieren und anderen zugänglich zu machen? Wie können pädagogisch Tätige mit diesen Themen umgehen? Die Teilnehmenden erwarten einen Erfahrungsaustausch rund um Chat, Messenger und Communities. Außerdem werden Methoden vorgestellt, mit denen bestimmte Problemfelder in der Arbeit mit Jugendlichen thematisiert werden können. Dabei werden Beispiele des Methodensets der letztjährigen Kampagne "watch your web" und die Spielaktion "mein_profil.de" vorgestellt.

Das Multimediale Handy in der pädagogischen Praxis
Das Handy ist ein interessantes Gerät. Nicht umsonst besitzen durchschnittlich 95 Prozent der 12- bis 19-jährigen in Deutschland ein eigenes Handy. Wie nutzen es Kinder und Jugendliche? Welche Fragen stellen sich bei der Betrachtung der Nutzungsaktivitäten. An welchen Stellen sollten Erwachsene Unterstützung, Begleitung und Orientierung geben oder aber Grenzen setzen? Welche pädagogischen Methoden gibt es und welche Beispiele? Dieser Fortbildungsteil wird praxisorientiert angeboten. Innerhalb des Methodenpools wird auch die Spielaktion "Pimp your Handy" vorgestellt und ausprobiert.

Die Veranstaltung findet am 28. Oktober 2010 von 9:30 bis 15:30 beim DKSB Ortsverband Nossen, Waldheimer Str.

40, 01683 Nossen statt. Es wird eine Teilnahmegebühr von 30,00 Euro erhoben.

Ansprechpartner:

Uwe Killisch, Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.

Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Tel.: (03 51) 48 48 690, Fax: (03 51) 48 43 171, E-Mail: ajs@jugendschutz-sachsen.de

Internet: www.jugendschutz-sachsen.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.

[nach oben](#)

27. Fachtagung zu K.O.-Tropfen

Im Deutschen Hygienemuseum Dresden findet am 22.09.2010 von 14.00-18.00 Uhr der Fachtag "K.O.ctail – Fiese Drogen im Glas – Informationen – Prävention – Hilfe" statt. Der Fachtag ist Teil einer Präventionskampagne und wendet sich an Fachpersonal und MultiplikatorInnen, die mit dem Thema in Berührung kommen. Eingeladen sind Vertreter und Vertreterinnen der Berufsfelder Medizin, Polizei, Justiz, Psychotherapie, Beratung, Pädagogik und Sozialpädagogik.

Veranstalter sind die Friedrich-Ebert-Stiftung Dresden und der Dresdner Arbeitskreis „Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ in Kooperation mit dem Traumanetz Sachsen; unterstützt durch das Büro der Gleichstellungsbeauftragten Dresden.

Teilnahmegebühr: 10,-€ (inkl. Catering) vor Ort zu entrichten. Anmeldung bitte bis 08.09.2010 im:

Frauen- und Mädchengesundheitszentrum MEDEA e.V.

Prießnitzstr. 55, 01099 Dresden

Tel.: 0351 849 56 79, Fax: 0351 804 05 06, E-Mail: medea-bein@gmx.de

www.medea-dresden.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Sächsischer Ausländerbeauftragter

[nach oben](#)

28. Lernerfolg durch Spielen und Bauen

Spielen und Bauen - Kinder tun dies ohne Aufforderung und am liebsten die ganze Zeit. Wie kann man dieses Bedürfnis für das Lernen nutzbar machen? In diesem Werkstattkurs der LJBW vom 10. - 12. September 2010 in Dresden, werden die Teilnehmenden mit unterschiedlichen Materialien Spiel- und Bauverfahren sammeln und erleben, wie man durch Spielen und Bauen Zugang zu Naturwissenschaft und Technik finden kann.

Während der Seminartage geht es besonders um Koordination, Konzentration, Kommunikation sowie Kreativität und natürlich praxisnahe Anregungen, wie Sie diese Methode in ihren Einrichtungen umsetzen können. Der theoretische Teil des Werkstattkurses beschäftigt sich mit Lerntheorien und dem Beitrag von Spielen und Bauen zum Kompetenzerwerb.

Das Seminar beschäftigt sich mit folgenden Inhalten:

- Bauen mit Parketthölzchen
- Spielen und Lernen mit der Murmelbahn
- Die Forschung mit dem Fließenden – Der Spielbrunnen
- Einführung in Lerntheorien.

Diese Fortbildung ist besonders geeignet für Erzieher/-innen in Kindertagesstätten, Pädagog(inn)en und Multiplikator(inn)en der Kinder- und Jugendarbeit.

Referenten sind Gerd Knecht, BAG Spielmobile, Akademie Remscheid und Anne Hoffmann, Bildungsreferentin LJBW.

Die Teilnahmekosten betragen 43 € (inkl. Verpflegung während des Seminars und Materialkosten). Die Fortbildung ist durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus und Sport anerkannt.

Weitere Informationen erhalten Sie bzw. Ihre Anmeldung richten Sie an

Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V., Cossebauder Str. 5, 01157 Dresden, Anne Hoffmann, 0351

– 42750778, hoffmann@ljbw.de.

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: LJBW e.V.
[nach oben](#)

29. Keine Angst vor Wissenschaft! Ausbildung zum/ zur Experimentiertrainer/-in

Überall auf der Welt rätseln Kinder und Jugendliche über alltägliche Phänomene und versuchen diese zu begreifen. Dazu brauchen sie Anregung und Unterstützung. Das Experimentier-Seminar bietet deshalb einen praxisnahen Einstieg in die Welt der Experimente mit Kindern und Jugendlichen.

Bei der Ausbildung zum/ zur Experimentiertrainer/-in vom 29.- 30. Oktober 2010 in Dresden steht das Erleben, Entdecken und Experimentieren auf naturwissenschaftlich-technischem Gebiet im Vordergrund. Ziel ist, bei Kindern die Neugierde für wissenschaftliche, technische und ökologische Fragen zu wecken und dies mit einfachen Mitteln anschaulich zu erklären.

Die Ausbildung beschäftigt sich ausschließlich mit einfachen, leicht umsetzbaren Experimenten zu allen Themengebieten, sowie einer theoretischen Einführung in das Konzept der „Kleinen Findigen“. Ziel ist die Umsetzung eines eigenen kleinen Projektes am Ende des Seminars.

Die Ausbildung beschäftigt sich mit folgenden Inhalten:

- „Probieren geht über studieren“ (selbst ausprobieren und entdecken)
- Konzeption, Planung und Durchführung wissenschaftlicher Experimente
- Sicherheit und Arbeitsschutz, Literatur- und Materialhinweise.

Besonders geeignet ist diese Fortbildung für Erzieher/-innen in Kindertagesstätten, Lehrkräfte aller Schularten und Multiplikator(inn)en der Kinder- und Jugendarbeit.

Es referieren Sylvia Hempel und Anne Hoffmann, Bildungsreferentinnen des LJBW e.V.

Die Teilnahmekosten betragen 40 € (inkl. Verpflegung während des Seminars und Materialkosten). Die Fortbildung ist durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus und Sport anerkannt.

Weitere Informationen erhalten Sie bzw. Ihre Anmeldung richten Sie an Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V., Cossebauder Str. 5, 01157 Dresden, Sylvia Hempel, 0351 - 4242094, hempel@ljbw.de.

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: LJBW e.V.
[nach oben](#)

30. Infoveranstaltung für den Studiengang „Soziale Arbeit (berufsbegleitend)“ an der Evangelischen Hochschule Dresden (ehs)

Am 2. September 2010 findet von 16.00 bis 17.30 Uhr eine Informationsveranstaltung zum berufsbegleitenden Studiengang Soziale Arbeit statt. Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein.

Veranstaltungsort: Evangelische Hochschule Dresden, Semperstraße 2a, 01069 Dresden. Bewerbungsunterlagen und Informationen zum Studiengang sind im Internet unter www.ehs-dresden.de abrufbar.

Kontakt: Sylvia Tittel, Studienberatung, Tel.: 0351-46 902 15, studienberatung@ehs-dresden.de.

Quelle: ehs Dresden
[nach oben](#)

Bundesweite News

31. Kinderportal cliplapp

Das Deutsche Kinderhilfswerk startet mit neuem kindgerechten Online-Angebot. www.cliplapp.de ist das vom BMI und der Initiative "Ein Netz für Kinder" (BMFSFJ) geförderte und durch das Deutsche Kinderhilfswerk pädagogisch betreute Videoportal für Kinder. Es bietet Kindern von acht bis 12 Jahren einzigartige Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme an Web 2.0-Angeboten im Internet – werbefrei, kostenlos und sicher.

Ein eigenes Profil erstellen, Videos angucken, Filme hochladen, Beiträge kommentieren oder einen eigenen Trickfilm basteln – all das bietet clipklapp Kindern. Und das alles kinderleicht und vollkommen sicher, denn clipklapp wird durch eine medienpädagogische Redaktion fachkundig betreut. Sie prüft alle Beiträge und steht den Kindern bei Fragen und Problemen beratend zur Seite. Zudem finden Eltern, Lehrer/-innen und Fachkräfte sozialpädagogischer Einrichtungen im Bereich für Erwachsene hilfreiche Informationen und Anregungen für die Filmarbeit mit Kindern. Außerdem können sie das Portal selbst als Veröffentlichungs- und Informationsplattform für Medienproduktionen nutzen.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
[nach oben](#)

32. Neuer Elternratgeber zum Umgang mit Computerspielen

Mit einem neuen Elternratgeber machen die Initiative "Spielen-Verbindet" und der Deutsche Kinderschutzbund Eltern fit für die weltgrößte Computer- und Videospielemesse gamescom, die vom 18. bis zum 22. August 2010 in Köln stattfindet. Seit 2008 führt der Deutsche Kinderschutzbund Medienkurse für Eltern mit einem Schwerpunkt auf Games durch. Auf Basis dieser Erfahrungen sind 10 Tipps zum Umgang mit dem interaktiven Unterhaltungsmedium entstanden. Der Ratgeber sowie das aktuelle Kursprogramm "Wege durch den Medienschwungel" können unter www.spielen-verbindet.de/ratgeber kostenfrei eingesehen und herunter geladen werden.

Der Ratgeber setzt auf den Dialog innerhalb der Familien und gibt Tipps, wie Eltern und Kinder gemeinsam das Spielverhalten gestalten können – angefangen beim richtigen Maß über die Auswahl und den Einkauf geeigneter Spiele bis hin zu technischen Einstellungen wie Jugendschutzfilter oder Familientimer.

"Spielen Verbindet" ist eine Initiative der deutschen Spieleindustrie. Ziel von "Spielen Verbindet" ist die Förderung des öffentlichen Diskurses über Computer- und Videospiele. Die Ratgeber- und Wissensplattform www.spielen-verbindet.de bietet Erziehungsberechtigten, Spielefans und Pädagogen umfangreiches Informationsmaterial zu den Themen Jugendschutz, Medienkompetenz und Spielkultur.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Bundesverband Interaktive Unterhaltungssoftware e.V.
[nach oben](#)

33. Von der Freiheit, nicht männlich sein zu müssen

Unter www.jungenarbeit-und-schule.de finden Interessierte Informationen zum Fortbildungsangebot des Projektes und zum Konzept der Jungenarbeit. Zusätzlich werden Informationen zu den Themen "Jungen und Bildung", "Jungen und Männlichkeit", "Jungen und Beruf" sowie "Jungen und Rechtsextremismus" angeboten. Im Serviceteil stehen Literatur- und Veranstaltungstipps, Links zu weiteren Projekten zum Thema und ein Glossar zur Verfügung. Die Fortbildungsreihe des Projekts "Jungenarbeit und Schule" vermittelt Lehrer/-innen und Pädagog/-innen praxistaugliche Konzepte für eine geschlechterreflektierte Arbeit an der Schule. Sie wird vom Bundesprogramm "Xenos - Integration und Vielfalt" gefördert und ist daher für die Teilnehmenden kostenfrei.

Vermittelt werden praktische wie theoretische Grundlagen in Sachen geschlechterreflektierte Jungenarbeit. Lehrerinnen, Lehrer und sozialpädagogisch Tätige werden durch die Fortbildung dazu befähigt, den Druck zu erkennen, dem Jungen durch Männlichkeitsanforderungen ausgesetzt sind, Jungen in ihrer Unterschiedlichkeit wahrzunehmen, problematische Verhaltensweisen von Jungen zu verstehen und sinnvolle geschlechterreflektierte Angebote für Jungen zu entwickeln. Das Projektteam diskutiert mit den Teilnehmenden Ergebnisse der Geschlechterforschung ebenso wie Ziele und Arbeitsweisen der praktischen Jungenarbeit. Darüber hinaus werden Praxisprojekte entwickelt, erprobt und gemeinsam bearbeitet.

Die achttägige Fortbildungsreihe wird bis 2012 in acht Bundesländern von Mitarbeiter/-innen des Berliner Instituts Dissens e.V. durchgeführt, einem Beratungs-, Bildungs- und Forschungsinstitut mit den Arbeitsschwerpunkten Geschlechterverhältnisse, Männlichkeit und Jungen. Die Fortbildungen finden in Bayern, Berlin, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein in Kooperation mit den für die schulische Weiterbildung zuständigen städtischen und Landeseinrichtungen statt. Weitere Kooperationspartner von "Jungenarbeit und Schule" sind die Amadeu Antonio Stiftung, das Projekt "Neue Wege für Jungs" sowie die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin. Die Förderung des Projekts erfolgt im Rahmen des Bundesprogramms "Xenos - Integration und Vielfalt" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und

den Europäischen Sozialfonds.

Ansprechpartner:
Dissens e.V. - Projekt „Jungenarbeit und Schule“
Bernard Könnecke, Klaus Schwerma
Tel.: 030 54987540, E-Mail: info@jungenarbeit-und-schule.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Dissens e.V.
[nach oben](#)

34. 5. Fachforum Mobile Kommunikation

Die Fachtagung steht in diesem Jahr unter dem Motto "Neue Chancen für Medienpädagogik und Bildung" und setzt neue Impulse für den Einsatz des Handys in der Medien- und Bildungsarbeit. Das Handy ist heute ein fast unverzichtbarer Bestandteil der Alltagskultur - gerade bei Jugendlichen. Das Mobiltelefon wird dabei zur Schaltzentrale der Kommunikation untereinander via Telefonie, SMS und Internet. Zugleich dient es als Medienzentrum mit Musik über Fotos bis Film. Zusätzlich stehen etwa 140.000 kleine Programme, so genannte Applications oder kurz Apps, zur Verfügung, die sich auf die neue Generation von Mobiltelefonen herunterladen lassen und die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche erschließen - von Spielen, Unterhaltung, Sprachen, Kultur bis Informationen. Diese Entwicklungen bieten auch gute Ansatzpunkte für eine zeitgemäße Medienpädagogik und Bildung. Diesen neuen Chancen und den Einsatzmöglichkeiten von Handys in den schulischen und außerschulischen Bildungsprozessen wird diese Fachtagung nachgehen.

Das komplette Tagungsprogramm des 5. Fachforum Mobile Kommunikation "Neue Chancen für Medienpädagogik und Bildung" gibt es unter http://medienundbildung.com/fileadmin/images/MyMobile/Forum_MobKomm/Handyforum_Flyer_standard.pdf zum herunterladen. Das Fachforum findet am 14.09.2010, 10.00 bis 17.00 Uhr im Ostasien-Institut, Rheinpromenade 12 in Ludwigshafen statt.

Anmeldung bei Wolfgang Wilhelm, Tel.: 0621 52 02 275, E-Mail: wilhelm@medienundbildung.com.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: medien&bildung
[nach oben](#)

35. Fachtagung "Frühe Hilfen auch für Jugendliche?"

Jugendliche - eine "vergessene Zielgruppe" im Kinderschutz in der Jugendhilfe? Frühe Hilfen und Kinderschutz wurden in den letzten Jahren vorrangig mit kleinen Kindern, die es zu schützen gilt, assoziiert. Aber haben nicht auch Jugendliche ihren ganz eigenen (Kinder-)Schutzbedarf, mit dem sich die Jugendhilfe intensiver beschäftigen sollte?

Anliegen der Tagung ist es deshalb, sich mit den folgenden Fragen auseinanderzusetzen:

- Wo steht der Kinderschutz in Deutschland heute?
- Hat der § 8a SGB VIII auch was mit Jugendlichen zu tun?
- Was sind Gefährdungslagen Jugendlicher allgemein?
- Was sind "gewichtige Anhaltspunkte" (§ 8a SGB VIII)?
- Wie verstehe ich als (insoweit erfahrene) Fachkraft mein Arbeitsfeld?
- Haben wir Konzepte und Hilfeangebote für Jugendliche im Kinderschutz?
- Wie kann das Jugendamt in diesem Bereich aktiver werden?

Die "insoweit erfahrene Fachkraft" (ieF) – ein unbekanntes Wesen? "ieF" zu sein bedeutet vor allem, fachliches Know-how in der Gefährdungseinschätzung zu haben, vertrauensbildend gegenüber den Eltern zu wirken und ihnen die Gewissheit zu geben, dass nicht "alles" gleich ans Jugendamt gemeldet wird. Bisher sind keine Zahlen bekannt, wie es in der Praxis mit der Inanspruchnahme der "insoweit erfahrenen Fachkraft" (§ 8a Absatz 2 SGB VIII) aussieht und es gibt keine inhaltliche Beschreibung der Aufgaben und Leistungen der "ieF". In der Praxis existieren aber sehr unterschiedliche Auffassungen darüber. Wir wollen darüber diskutieren, wie diese im Sinne fachlicher Standards inhaltlich untersetzt werden können und wie die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen wie z.B. der Jugendgerichtshilfe, Jugendberufshilfe, Polizei oder Justiz aussehen sollte.

Die Veranstalter möchten sich mit den Teilnehmer/-innen auf die Suche nach Anhaltspunkten zum Tätigwerden im Kinder und Jugendschutz nach § 8a SGB VIII für Jugendliche begeben und deutlich machen, dass Kinderschutzthemen auch solche sind, die sich mit der Nutzung neuer Medien, Mobbing, Erpressung, Sucht, Umgang mit Sexualität, Schulschwänzen, Gewalt oder Delinquenz allgemein befassen. Es können sicherlich (noch) keine fertigen Konzepte präsentiert werden, aber diese Tagung soll anregen, zum Nachdenken und Tätigwerden über diesen Aspekt von Kinderschutz.

Eine Fachtagung der Arbeitsgruppe Fachtagungen Jugendhilfe im Deutschen Institut für Urbanistik am 07. und 08. Oktober 2010 im Mendelsohnbau, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin. Die Tagungsgebühr beträgt 110 Euro, Getränke und Verpflegung in den Pausen incl.

Anmeldungen schriftlich bis zum 27. September 2010 an:

Arbeitsgruppe Fachtagungen Jugendhilfe in der Deutsches Institut für Urbanistik GmbH
Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin

Telefon: 030 39001 136; Fax: 030 39001 146, E-Mail: agfj@difu.de; Web: www.fachtagungen-jugendhilfe.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Deutsches Institut für Urbanistik GmbH
[nach oben](#)

36. Themenworkshop "Jugendpolitische Schwerpunkte"

Wohin führt die Politik der Bundesregierung? Das fragen sich ein Jahr nach dem Start der schwarz-gelben Regierung auch viele junge Menschen. Das Pressenetzwerk für Jugendthemen e.V. will in einem zweitägigen Themenworkshop bei verschiedenen Fachgesprächen hinterfragen, welche Ziele - vor allem im jugendpolitischen Bereich - sich die Regierung gesteckt hat, welche Maßnahmen für ihre Durchsetzung ergriffen werden, und wer die Köpfe hinter den Programmen sind.

Die Teilnehmer/-innen werden daher nicht nur in die Zentrale der Macht gehen und das Bundeskanzleramt besichtigen, sondern auch im Bundesfamilienministerium und in zwei weiteren Bundesministerien Expertengespräche führen. Daneben gibt es ein Treffen mit den Sprecher/-innen der Koalitionsfraktionen zu jugendpolitischen Themen und eine Führung durch das ARD-Hauptstadtstudio.

Der Themenworkshop "Jugendpolitische Schwerpunkte der Bundesregierung" findet vom 20.09.2010, 13:30 Uhr - 21.09.2010 16:00 Uhr im Myer's Hotel, Berlin-Prenzlauer Berg statt. Die Kosten betragen 15 Euro für PNJ-Mitglieder, 30 Euro für Nichtmitglieder (inkl. Unterkunft).

Der Themenworkshop steht allen interessierten Journalist/-innen und Fachkräften der Jugendhilfe offen. Alle Teilnehmer/-innen sollten die Möglichkeit haben, ihre Erkenntnisse redaktionell zu verwerten. Anmeldungen sind bis 22. August 2010 möglich. Weitere Informationen und die Anmeldung sind unter http://www.pressenetzwerk.de/index.php?option=com_content&view=article&id=160&Itemid=135 zu finden.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Pressenetzwerk für Jugendthemen e.V.
[nach oben](#)

37. Erfolgsmodelle der Jugendarbeit im demografischen Wandel

Der demografische Wandel wirkt sich tiefgreifend auf die Zusammensetzung der Bevölkerung aus. Immer weniger junge Menschen stehen immer mehr Älteren gegenüber. Wie können in dieser Situation Konzepte der Partizipation aussehen, die junge Menschen zur gesellschaftlichen Mitgestaltung und Verantwortung animieren und ihnen das Gefühl geben, Teil einer demokratischen Gesellschaft zu sein? Diesen Fragen möchte der Fachkongress "Erfolgsmodelle der Jugendarbeit in den Neuen Bundesländern im Zeichen des demografischen Wandels: Bilanz und Ausblick" nachgehen. Im Zentrum der von der Koordinierungsstelle "Perspektiven für junge Menschen" in der Stiftung Demokratische Jugend veranstalteten Tagung steht die Präsentation der Ergebnisse von Erfolgsprojekten sowie ihr Beitrag zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen für die Jugendarbeit.

Im Rahmen des Kongresses soll außerdem über zukunftsfähige Ansätze und Ideen für die Jugendarbeit im kommunalen Kontext diskutiert werden. Im Fokus sollen dabei insbesondere die Anforderungen an strukturschwache ländliche Gebiete stehen. Der Fachkongress findet vom 08.-09.09.2010 im Hotel Leonardo Royal,

Otto-Braun-Str. 90, 10249 Berlin statt.

Die Veranstaltung richtet sich an Entscheidungsträger/-innen der Jugendarbeit und Jugendpolitik, Wissenschaftler/-innen, Vertreter/-innen der Wirtschaft, der Schulverwaltung sowie der Praxis aus den Kommunen bzw. der kommunalen Verwaltung im gesamten Bundesgebiet. Die Anmeldung ist bis zum 20. August 2010 möglich bei der:

Koordinierungsstelle "Perspektiven für junge Menschen"

Grünberger Str. 54, 10245 Berlin

Tel.: 030.200 789 40 , Fax: 030.200 789 99, E-Mail: fachkongress@jugendstiftung.org

Web: www.jugendstiftung.org

Redaktion: *Andreas Jähne / Quelle: Jugendstiftung*
[nach oben](#)

38. klicksafe Preis 2010

Die Hauptschule Gersthofen und der Verbraucherzentrale Bundesverband sind die Gewinner im diesjährigen Wettbewerb um den klicksafe Preis für Sicherheit im Internet. Sie wurden am Abend von der EU-Initiative klicksafe für ihr herausragendes Engagement für Internetsicherheit ausgezeichnet. Webangebote (Webseiten, Portale, Chats, Blogs) und Projekte (Kursangebote, Kampagnen, Veranstaltungen), die über Risiken und angemessenes Nutzerverhalten im Netz informieren, erfahren mit dem klicksafe Preis für Sicherheit im Internet eine öffentliche Anerkennung ihrer Arbeit. Am Rande des medienforum.nrw wurde der klicksafe Preis bereits zum vierten Mal vergeben.

Gewinner des klicksafe Preises in der Kategorie Webangebote (Webseiten und -portale, Chats oder Blogs) ist "Surfer haben Rechte". Die Fachjury rückt in ihrer Begründung den Aspekt der Nutzerfreundlichkeit in den Vordergrund. "Das Portal vom Verbraucherzentrale Bundesverband stellt eine umfangreiche und sprachlich verständliche Informationssammlung bereit, die Onlinenutzer dazu befähigt, sich sicher im Internet zu bewegen und sich aktiv an der Gestaltung des Internet zu beteiligen", so die Jury. In ihrer weiteren Begründung hebt sie besonders die ausführlichen, ansprechend und übersichtlich gestalteten Informationen hervor. www.surfer-haben-rechte.de sei ein Portal, wie man es sich als Verbraucher wünscht.

In der Kategorie Projekte (Kursangebote, Kampagnen oder Veranstaltungen) setzte sich die Hauptschule Gersthofen durch. Sie entwickelte das Medienkompetenz-Projekt "Unterwegs im Medienlabyrinth", das unter anderem aus Schüler-Workshops, Lehrerfortbildungen und Elternabenden besteht. Einbezogen werden zahlreiche Experten aus der Kinder- und Jugendarbeit sowie Vereinen und Kirchen. Nicht nur das ehrenamtliche Engagement und das weitreichende Netzwerk von Partnerorganisationen überzeugten dabei die Fachjury.

Mehr Informationen gibt es unter <https://www.klicksafe.de/ueber-klicksafe/presse/pressemitteilungen/klicksafe-preis-2010-auszeichnungen-fuer-das-schulprojekt-unterwegs-im-medienlabyrinth-und-das-webportal-surfer-haben-rechte.html>.

Redaktion: *Andreas Jähne / Quelle: klicksafe*
[nach oben](#)

39. Wettbewerb "Energie 2050"

Wie wird in Deutschland der Energiemix der Zukunft aussehen? Welche Rolle werden in den kommenden Jahrzehnten die erneuerbaren Energien spielen? Wie lange noch werden Erdöl und Kohle in Kraftwerken verbrannt? Diese und viele andere spannende Fragen stehen im Mittelpunkt des Essay-Wettbewerbs, den das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit den Zeitungen "Die Welt" und "Welt am Sonntag" ausschreibt. Das Motto des diesjährigen Essay-Wettbewerbs lautet dementsprechend "Energie 2050" passend auch zu dem derzeitigen Wissenschaftsjahr des BMBF, das sich ebenfalls mit dem Thema Energie beschäftigt.

Teilnahmeberechtigt sind Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen vom Erstsemester bis zum Postdoc, das Höchstalter ist 35 Jahre.

Der erste Preis ist die Teilnahme an der Reise eines Forschungsschiffes des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung. Der zweite Preis ist ein Elektrofahrrad GoCycle, das den Fahrer mit einem 250-Watt-Vorderradmotor bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 25 Kilometern pro Stunde unterstützt. Der dritte Preis ist ein MacBook Air, das dünnste Notebook der Welt. Die Gewinner-Essays sollen in der "Welt" oder "Welt am Sonntag" veröffentlicht werden.

Einsendeschluss ist der 15. September 2010. Weitere Informationen im Internet unter: www.welt.de/weltderzukunft.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: BMBF - Bundesministerium für Bildung und Forschung
[nach oben](#)

40. Digitale Identität 2020

Jeder Mensch ist einzigartig und hat als Summe verschiedener, individueller Merkmale eine Identität. Im alltäglichen Leben erfüllen wir damit unterschiedliche Rollen, in denen wir je nach Situation Teile unserer Identität preisgeben. Als Käufer im Supermarkt können wir anonym Waren gegen Bargeld tauschen, während beim Behördengang nach Namen, Wohnort und Geburtsdatum gefragt wird.

So auch in der virtuellen Welt: Im Internet können wir uns vielfach aussuchen, wer wir gerade sind, können verschiedene digitale Identitäten erschaffen und vielfach frei wählen, egal ob in Communities, Foren oder bspw. bei Online-Spielen. Wie gehe ich heute mit einer digitalen Identität um? Eines ist in der virtuellen Welt fast unmöglich: Ob der menschliche oder virtuelle Kommunikationspartner der "Echte" ist, also der ist, der er vorgibt zu sein, lässt sich nicht immer mit ein hundertprozentiger Gewissheit feststellen. Und oft wollen das die Nutzer ja auch gar nicht.

Was darf oder sollte man im Netz über sein reales Leben preisgeben? Wem erzählt man was? Für welche Aktivitäten braucht man seine echten Daten? Wann kann oder darf man ein erfundenes Profil nutzen?

Teilnehmen können Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14-26 Jahren sind. Aus Fairnessgründen wird im Wettbewerb zwischen zwei Altersklassen unterschieden:

- Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende zwischen 14 - 20 Jahren
- Studierende und Young Professionals zwischen 20 - 26 Jahren.

Teilnehmen können Einzelpersonen oder Teams. Ein Team sollte aus zwei oder drei Personen bestehen. Jedes Team benennt einen Sprecher, der das Team zum Wettbewerb anmeldet. Einsendeschluss für Beiträge ist der 30. September 2010. Anmeldungen sind unter <http://www.sicher-im-netz.de/privatnutzer/1687.aspx> möglich.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Mekonet
[nach oben](#)

41. Woche des bürgerlichen Engagements 2010

"Engagement macht stark!" ist das gemeinsame Motto aller Initiativen, Vereine, Verbände, staatlicher Institutionen und Unternehmen, die sich an der Aktionswoche aktiv beteiligen. Viele tausend Freiwillige zeigten in den vergangenen Jahren mit phantasievollen, bunten Aktionen die große Vielfalt und gesellschaftliche Kraft des bürgerschaftlichen Engagements.

Ein zentrales Anliegen des BBE ist es, eine Kultur der Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements mitzuentwickeln und zu gestalten. Die öffentliche Aufmerksamkeit für das Engagement muss kontinuierlich wach gehalten werden. Mit der geschaffenen Marke "Woche des bürgerschaftlichen Engagements" ist es möglich, aktuelle Themen aus dem Bereich des Engagements in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

In diesem Jahr findet die Woche des bürgerschaftlichen Engagements vom 17.-26. September statt. Ab sofort können alle Akteure ihre Projekte und Aktivitäten in den Veranstaltungskalender eintragen oder dort nach Veranstaltungen suchen. Bundesweit sollen möglichst viele Vereine, Initiativen, Organisationen, staatliche Institutionen und Unternehmen unter dem Motto "Engagement macht stark!" auf ihre Freiwilligenprogramme, Projekte und Initiativen aufmerksam machen. Außerdem stehen Internet-Informationsangebote zur Verfügung: Ein Profil bei Facebook, ein eigener Youtube Kanal und eine Fotosammlung bei Flickr. Darüber hinaus kann man den

Flyer zur Aktionswoche 2010 online bestellen.

Weitere Informationen unter <http://www.engagement-macht-stark.de>.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
[nach oben](#)

42. Jugend forscht 2010

Jugendliche mit Freude und Interesse an Naturwissenschaften, Mathematik und Technik können sich bei Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb anmelden. Schüler/-innen, Auszubildende und Studierende sind aufgerufen in der 46. Runde wieder zu forschen, zu erfinden und zu experimentieren.

An Jugend forscht können junge Menschen bis zum Alter von 21 Jahren teilnehmen. Jüngere Schüler/-innen müssen im Anmeldejahr mindestens die 4. Klasse besuchen. Student/-innen dürfen sich nur im Jahr ihres Studienbeginns anmelden. Zugelassen sind sowohl Einzelpersonen als auch Zweier- oder Dreier-Teams. Anmeldeschluss für die neue Runde ist der 30. November 2010. Beim Wettbewerb gibt es keine vorgegebenen Aufgaben. Das Forschungsthema wird frei gewählt. Wichtig ist, dass es sich einem der sieben Fachgebiete zuordnen lässt: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik stehen zur Auswahl.

Für die Anmeldung im Internet reichen zunächst das Thema und eine kurze Beschreibung des Projekts. Eine schriftliche Ausarbeitung müssen die Teilnehmer/-innen erst im Januar 2011 einreichen. Ab Februar 2011 finden dann bundesweit die Regionalwettbewerbe statt. Wer hier gewinnt, tritt auf Landesebene an. Dort qualifizieren sich die Besten für das Bundesfinale im Mai 2011. Auf allen drei Wettbewerbsebenen werden Geld-, Sach- und Sonderpreise im Gesamtwert von rund einer Million Euro vergeben. Die Teilnahmebedingungen, das Formular zur Online-Anmeldung wie auch weiterführende Informationen und das aktuelle Plakat zum Download gibt es unter www.jugend-forscht.de im Internet.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Stiftung Jugend forscht e.V.
[nach oben](#)

43. Sticker gegen Rechts

INNUP veranstaltet zum zweiten Mal einen Wettbewerb, der zur Kreation und Verbreitung von kreativen und kraftvollen Aufklebern gegen Rechts führen soll. Alle Interessierten können bis 15. August 2010 kommentieren und bewerten.

Die Gewinner/-innen erhalten nach Abschluss des Wettbewerbs Sticker wie folgt:

- 1.000 Stück ihres eigenen Motivs
- 500 der jeweils anderen beiden Gewinner-Motive.

Alle ernsthaften am Wettbewerb Teilnehmenden und alle, die den Link zum Wettbewerb veröffentlichen, erhalten nach Abschluss des Wettbewerbs ebenfalls Sticker.

Die Teilnahme ist offen und kostenlos. Die Rechte an den Motiven verbleiben bei den jeweiligen Gestalter(inne)n. Weitere Informationen gibt es auf den Seiten des Veranstalters unter http://www.innup.de/Sticker-Gegen-Rechts_2010

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: INNUP Deutschland GmbH
[nach oben](#)

44. Fachtag Pflegekinder

Mit der umfassenden DJI – Studie zur Pflegekinderhilfe wurde der Qualitätsdiskussion in den Hilfen zur Erziehung in Vollzeitpflege neuer Antrieb verliehen. Die Rechte der Kinder auf stabile Beziehungen und Verlässlichkeit bilden die Grundthematik für den Fachtag des PFAD Bundesverbandes "Verlässlichkeit und Verbindlichkeit für Pflegekinder und ihre Familien", der am Montag, den 18. Oktober 2010 in Berlin in Kooperation mit dem Bundesministerium für

Familie, Senioren, Frauen und Jugend stattfinden wird.

Für die inhaltliche Gestaltung konnten mit Prof. Dr. Klaus Wolf, RAIN Gila Schindler, Dr. Josef Faltermeier, Prof. Dr. Ludwig Salgo, Dr. Thomas Meysen, u.a. wichtige Experten aus Wissenschaft und Praxis gewonnen werden. Nach grundlegenden Referaten am Vormittag über mögliche gesetzliche Veränderungen und die Bedürfnisse von Pflegekindern und ihren Familien, werden die Teilnehmer/-innen am Nachmittag in Gruppen zu speziellen Teilbereichen diskutieren und Verbesserungsvorschläge erarbeiten.

Weitere Informationen unter http://www.pfad-bv.de/dokumente/Flyer10/BV_FT_2010_Flyer.pdf.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Fachkräfteportal
[nach oben](#)*

45. Forum Kommunikationskultur 2010

Ob wir uns vorsichtig, skeptisch, begeistert, experimentell, selbstverständlich, unwissend oder naiv mit den neuen Medien beschäftigen: Medienpädagogik und Medienbildung sind gefragt, den generationenspezifischen Zugang einzelner Altersgruppen zu fördern und die Generationen miteinander in kreative Kommunikation zu bringen.

Das GMK-Forum Kommunikationskultur 2010 stellt daher aktuelle Befunde generationenspezifischer Medienforschung zur Diskussion. Präsentiert werden auch praktische Methoden und Konzepte, die erfolgreich mit verschiedenen Generationen oder Altersgruppen umsetzbar sind. Im Blickpunkt stehen dabei auch intergenerative oder generationsübergreifende Projekte, die verschiedene Altersgruppen mittels Medienarbeit in Austausch bringen.

Mit Impulsen von: Prof. Dr. Norbert Neuss (GMK-Vorsitzender, Universität Gießen) zum Thema Medienbiografien, Dr. Maya Götz (Leiterin des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und Bildungsfernsehen) zur Bedeutung von Medien im Generationenvergleich Prof. Dr. Lothar Mikos, Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg zur Mediennutzung und Medienkompetenz von Generationen. Workshops geben den Teilnehmer/-innen Gelegenheit, sich in verschiedenen Praxis-, Forschungs- und Berufsfeldern vertiefend mit dem Tagungsthema auseinanderzusetzen. Im Rahmen des Forums findet die Verleihung des Dieter Baacke-Preis statt.

Das Forum findet vom 26. – 28. November 2010 in der Ravensberger Spinnerei, Bielefeld statt. Weitere Informationen zur Anmeldung und zum Programm gibt es auf der Homepage <http://www.gmk-net.de>.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: GMK
[nach oben](#)*

46. Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2010

Schüler/-innen der Klassenstufen 5 bis 11, an Berufsschulen auch bis Klasse 12, können sich am Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb beteiligen. Es geht darum, als ganze Klasse, in einem Kurs oder in einer AG gemeinsam ein Unterrichtsprojekt umzusetzen. Dabei können die Jugendlichen aus sechs Projektthemen eins auswählen. Sie sollen recherchieren, sich intensiv mit dem Thema auseinandersetzen, Stellung beziehen und ihre Ergebnisse für Gleichaltrige interessant aufbereiten und präsentieren.

Schülerinnen und Schüler sollen somit im Unterricht, also als ganze Klasse oder als Kurs, aktuelle gesellschaftspolitische Themen behandeln. Sie passen in die Lehrpläne vieler Klassenstufen. Ein solches Projekt macht vielleicht mehr Spaß als der normale Unterricht streng nach Schulbuch. Um die Lehrkräfte zu unterstützen und zu entlasten, bietet die bpb fertig entwickelte Projektvorschläge an. Außerdem sollen sich die Kinder und Jugendlichen im Unterricht nicht nur "berieseln" lassen, sondern selbst aktiv werden. Sie organisieren möglichst alles rund um das Projekt selbst. Natürlich sollen die Lehrkräfte beratend zur Seite stehen. Jedem Thema sind bestimmte Präsentationsformen zugeordnet, damit die Einsendungen vergleichbar bleiben.

Die Themen haben unterschiedlich schwierige Aufgabenstellungen für die Stufen 5 bis 8 sowie 8 bis 11 (Berufsschulen bis 12). Bei dem freien Thema "Politik brandaktuell" sind auch Einsendungen von Gruppen zulässig.

Mindestens 500 Preise werden jährlich ausgelobt. Spitzenpreise sind zehn einwöchige Klassenfahrten in europäische und deutsche Städte wie Paris, Prag, Berlin, Bonn, Dresden oder München. Außerdem locken

Geldprämien von 1.500 bis 150 Euro, Sachpreise (z.B. Klassensätze Bücher) sowie attraktive Sonderpreise (z.B. die Einladung in das größte Computermuseum der Welt, das Heinz-Nixdorf-Museumsforum, u.a.).

Einsendeschluss ist am 1. Dezember 2010. Teilnahmeunterlagen (auch im Klassensatz) und alle weiteren Informationen finden sich im Internet unter: www.schuelerwettbewerb.de

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung
[nach oben](#)

47. Fonds Soziokultur fördert soziokulturelle Projekte

Gefördert werden Vorhaben mit Modellcharakter. Also Projekte, die ein aktuelles gesellschaftliches Thema aufgreifen, die neue Praxis- und Aktionsformen in der Soziokultur erproben, die den Austausch und die Integration fördern oder die – mit den Mitteln der Kunst und Kultur – neue Formen der Bürgerbeteiligung in der Stadt, der Gemeinde, im Viertel umsetzen. Kurz: Projekte, die anderen Akteur(inn)en und Einrichtungen als Beispiel dienen können. Damit regt der Fonds Soziokultur einen bundesweiten Wettbewerb um die besten Projektideen an.

Träger/-innen soziokultureller Projekte können sich beim Fonds Soziokultur zweimal jährlich um Fördermittel bewerben. Die Ausschreibung für das zweite Halbjahr 2010 ist offen, also nicht an ein spezielles Thema und auch an keine Kunst- und Kultursparte gebunden. Vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel des Fonds durch die Kulturstiftung des Bundes stehen für Projektförderungen im zweiten Halbjahr 2010 zirka 465.000 Euro zur Verfügung.

Es können auch größere Projekte unterstützt werden, die aufgrund ihrer Konzeption und ihres Umfanges eine längerfristige (mehrjährige) Zeitplanung erfordern. Die Förderung des Fonds ist dabei nicht nur auf die Durchführungsphase des Projektes begrenzt, sondern kann auch die Phase der Konzeptentwicklung einbeziehen. Voraussetzung für solche Förderungen ist, dass die Vorhaben besonderen qualitativen Ansprüchen genügen und geeignet sind, die Bedeutung der Soziokultur für das kulturelle Leben in der Öffentlichkeit darzustellen. Einsendeschluss ist der 1. November 2010. Weitere Informationen unter <http://www.fonds-soziokultur.de>.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Fonds Soziokultur
[nach oben](#)

48. Fachtagung "Kultur zum (Er)leben"

Zum Abschluss des Modellprojekts "Modulare Kompaktausbildung - Kulturelle Kompetenz und kreative Gestaltung" veranstaltet der Bundesverband Kulturarbeit (bka) vom 24. bis zum 26. September 2010 in Berlin eine Fachtagung zum Thema "Fortbildungskonzeptionen im Bereich der medien- und generationsübergreifenden Kulturellen Bildung". Austausch der Teilnehmenden untereinander und Projektvorstellungen stehen im Zentrum des Tagungsprogramms, zu dessen Abschluss ein neues Ausbildungsprogramm als Ergebnis des genannten Modellprojekts vorgestellt wird.

Den Flyer zu der Veranstaltung gibt es unter http://bka.bka-online.org/bka/images/stories/links/100709_flyer_fachtagung.pdf.

Weitere Informationen gibt es beim:
Bundesverband Kulturarbeit in der evang. Jugend e.V.
Georgenkirchstr. 70, 10249 Berlin
Fon: 030.243 441 851, Fax: 030.243 441 850, E-Mail: matla@bka-online.org, Web: www.bka-online.org

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: JISSA Infofax
[nach oben](#)

49. 50 Jahre Jugendarbeitsschutzgesetz

Im August und September beginnt für viele junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt: die Ausbildung. Nicht wenige von ihnen sind zu diesem Zeitpunkt noch minderjährig. Zum Schutz dieser jungen Berufseinsteiger unter 18 Jahren vor gesundheitlichen Gefahren am Arbeitsplatz und vor Überlastung hat der Bundestag vor 50 Jahren am 9. August 1960 das erste Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) der Bundesrepublik Deutschland verabschiedet.

Doch Alter schützt offensichtlich nicht vor Angriffen. Im Koalitionsvertrag hat die schwarz-gelbe Bundesregierung erste Fakten geschaffen und unter dem Passus ‚Tourismus‘ festgelegt: ‚Ausbildungshemmnisse im Gastgewerbe werden durch ein flexibleres Jugendarbeitsschutzgesetz "abgebaut".

Zeitgleich mit dem runden Geburtstag des Jugendarbeitsschutzgesetzes hat die DGB-Jugend die Postkartenaktion "Hände weg vom JArbSchG" gestartet, um für den Erhalt des Gesetzes in seiner derzeitigen Form zu kämpfen. "Junge Menschen benötigen ausreichend Schutz in der Ausbildung", betonte der DGB-Bundesjugendsekretär René Rudolf. "Ausbeutung, wie wir sie trotz des Jugendarbeitsschutzgesetzes z.B. im Hotel- und Gaststättengewerbe mitbekommen, muss vom Gesetzgeber wirkungsvoll bekämpft werden."

Mit der Postkartenaktion sollen möglichst viele Unterstützer für die DGB-Forderung „Hände weg vom JArbSchG“ mobilisiert werden. "Auch wollen wir so die Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen an ihre Worte auf dem DGB-Bundeskongress im Mai 2010 erinnern", so René Rudolf. Die Ministerin hatte damals den Delegierten zugerufen, sie wolle das Jugendarbeitsschutzgesetz nicht ändern.

Unter www.haende-weg.de gibt es die Motive zur Postkartenaktionen, das Video zur Rede von Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen und 11 Berichte von Verstößen gegen das Jugendarbeitsschutzgesetz aus der Beratungspraxis von Dr. Azubi.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: PM DGB
[nach oben](#)

50. 39. Internationaler Spielmobilkongress 2010

Die veränderte Kindheit ist Thema beim 39. Internationalen Spielmobilkongress, der vom 29. September bis 3. Oktober 2010 im Ruhrgebiet stattfindet. Der Kongress beschäftigt sich mit der heutigen Kindheit und den damit verbundenen Erneuerungsprozessen der Spielmobilarbeit. Die Fachtage mit Vorträgen und Workshops finden am 30. September und 1. Oktober 2010 jeweils von 9:30 bis 18:00 Uhr in der Universität Duisburg-Essen, Campus Essen statt. Fünf dezentrale Spielfeste finden unter dem Motto "Spielend die Welt entdecken" in Oberhausen, Herne, Bottrop, Essen und Dortmund am 2. Oktober 2010 jeweils von 13:00 bis 17:00 Uhr statt.

Weitere Informationen zum Spielmobilkongress, der Ablauf und die Anmeldung sind unter www.spielmobilkongress.de zu finden. Anmeldungen sind bis zum 10. September 2010 möglich.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.
[nach oben](#)

51. 2. Aufruf des Programms "IdA - Integration durch Austausch"

Das transnationale Programm "IdA - Integration durch Austausch" startet mit einem 2. Aufruf "Erhöhung der Beschäftigungschancen von Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt durch die Förderung transnationaler Mobilitätsvorhaben und transnationaler Expertenaustausche" noch in diesem Jahr. Auf zwei Informationsveranstaltungen informiert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales über Inhalt und Ablauf des Antragsverfahrens sowie über die Finanzierung.

Der 2. Aufruf im Rahmen des IdA-Programms ermöglicht Menschen mit Behinderung arbeitsmarktbezogene Erfahrungen im EU-Ausland zu sammeln, um neue berufliche Perspektiven zu erhalten. Der neue Aufruf richtet sich an Projektverbände auf lokaler bzw. regionaler Ebene. Die örtlichen Grundsicherungsstellen bzw. die Agenturen für Arbeit sind in einen Projektverbund einzubeziehen. Voraussetzung für die Förderung ist zudem mindestens ein transnationaler Partner aus einem anderen EU-Mitgliedstaat. Zielgruppe sind behinderte Jugendliche am Übergang Schule/ Ausbildung, arbeitslose junge Erwachsene mit Behinderung an der Schnittstelle Ausbildung/Beruf, arbeitslose Erwachsene mit Behinderung, sowie Vertreter/innen von Selbsthilfeorganisationen, von Verbänden, der Sozialpartner und der Arbeitsverwaltung.

Im Vorfeld führt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales zwei bundesweite Informationsveranstaltungen durch: am 26. August 2010, 12:30 Uhr in Bonn und am 07. September 2010, 12:30 Uhr in Berlin. Die Veranstaltungen richten sich an mögliche Antragsteller und informieren u. a. über den Inhalt des Programmaufrufes,

über den Ablauf des Antragsverfahrens, über die Finanzierung und die Kofinanzierung sowie über den Zeitablauf.

Anmelden können sich grundsätzlich Vertreter und Vertreterinnen von juristischen Personen des privaten und öffentlichen Rechts, rechtsfähige Personengesellschaften, Bildungsträger, Verbände und Forschungseinrichtungen. Je Einrichtung ist eine Anmeldung für höchstens zwei Personen möglich. Für die Anmeldungen bitte nur den Anmeldebogen verwenden und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales per E-Mail oder Telefax zuleiten.

Weitere Informationen und Materialien gibt es unter
www.esf.de/portal/generator/14694/2010_07_14_infova_ida2.html.

Rückfragen sind zu richten an das:
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Gruppe Europäische Fonds für Beschäftigung
Referat EF 2 - Transnationale Maßnahmen/ XENOS
Stefan Schulz-Trieglaff, Tel.: 0228 99 527-4129
Mechthild Jürgens, Tel.: 0228 99 527-2065
E-Mail: ida@bmas.bund.de

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: BMAS
[nach oben](#)

52. Wirksame Hilfe für Alleinerziehende

Eine erfolgreiche Eingliederung von Alleinerziehenden in Arbeit oder Ausbildung sowie eine verbesserte Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit für Alleinerziehende erfordert, dass die häufig komplexen Bedarfslagen der Alleinerziehenden berücksichtigt und ihre gesamte Lebenswelt in den Blick genommen werden. Mit einem neuen Programm fördert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Weiterentwicklung und den Aufbau von wirksamen Netzwerkstrukturen vor Ort, die Alleinerziehende unterstützen sollen.

Um einen ganzheitlichen Unterstützungsansatz anbieten zu können, müssen die lokalen Träger der aktiven Arbeitsmarktpolitik (SGB II und SGB III), der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) und anderer öffentlicher Leistungen sowie ggf. weitere Träger vor Ort verstärkt kooperieren.

Gefördert werden daher lokal bzw. regional aufgestellte Netzwerke zur Unterstützung Alleinerziehender mit mindestens drei Netzwerkpartnern, von denen mindestens einer gesetzlicher Leistungsträger der aktiven Arbeitsmarktpolitik (Jobcenter oder Agentur für Arbeit) sein muss. Es können bestehende oder sich bildende Netzwerke gefördert werden, deren AkteurInnen über einen reinen Informationsaustausch hinaus ihre Dienstleistungsangebote für Alleinerziehende zielgerichtet zu aufeinander abgestimmten Leistungsketten verknüpfen.

Im Rahmen der geförderten Projekte sollen die Netzwerkaktivitäten koordiniert, verzahnt, weiterentwickelt, professionalisiert und wirkungsorientiert auf die Lebenswelt der Alleinerziehenden ausgerichtet werden. Weitere Informationen gibt es unter
http://www.esf.de/portal/generator/14544/2010_07_09_netzwerke_alleinerziehende.html.

Weitere Informationen gibt es beim:
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Wilhelmstr. 49, 10117 Berlin
Fon: 030.18 52 70, Fax: 030.185 272 236, E-Mail: info@bmas.bund.de, Web: www.bmas.de

Quelle: JISSA InfoFax
[nach oben](#)

Internationale News

53. EU - Trainer für IKT- und Medienkompetenz

Das Bennohaus Münster hatte in Kooperation mit der Nowy Staw Stiftung Lublin eine Konferenz unter dem Titel "Europe Comm - community media in Europe" organisiert, die am 24. Juni 2010 in Brüssel stattfand. Bei der Konferenz wurde das Projekt "EU - Trainer für IKT- und Medienkompetenz" vorgestellt: Die Fortbildung soll im

Rahmen des Leonardo da Vinci Programms "Lebenslanges Lernen" als modulare Fortbildung gemeinsam mit EU-Partnern aus Polen, Finnland, Zypern, England sowie Rumänien durchgeführt werden. Das Angebot richtet sich an Beschäftigte aus Nichtregierungsorganisationen und aus Einrichtungen der Weiterbildung. Ziel ist es, mittels neuer Lehr- und Lernmaterialien und durch eine E-Learning Plattform, neue Fachkompetenzen für die Medienarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren zu vermitteln.

Medienkompetenz ist eine wichtige Kernkompetenz für die Teilhabe der Bürger am gesellschaftlichen System, die Fortbildung kann daher die Qualität und die Infrastruktur der europäischen Bürgermedien nachhaltig stärken. Die nächste Qualifizierung im Bennohaus Münster wird ab September 2010 durchgeführt. Die Schwerpunkte sind Trainerkompetenz, Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit.

Weitere Informationen unter <http://www.bennohaus.org>. Bewerbungen und Anfragen können gerne per E-Mail an benno@muenster.de geschickt werden.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Bennohaus Münster
[nach oben](#)

54. Interkulturelle Songs gesucht

Der Song-Contest findet im Rahmen der bundesweit ausgerufenen Aktionswoche des Interkulturellen Dialogs statt. Gesucht wird ein Song, der die Inspiration der Welt in sich trägt und Neugier auf andere Kulturen weckt. Der Gewinnersong wird professionell in einem Tonstudio aufgenommen und auf CD gepresst. Vorab gibt es noch ein Vocal- bzw. Bandcoaching für die/den Interpret/-in.

Bis zum 25. September 2010 können die Songs bei youtube, vimeo, myvideo, google oder yahoo online gestellt werden und auf der Wettbewerbsseite zur Teilnahme am Contest eingebunden werden. Musikstil, Darbietungsart oder Anzahl der Musiker/-innen sind dabei egal – wichtig ist nur, dass das Thema umgesetzt wird. Der Siegertitel wird dann von den User/-innen auf der Homepage ermittelt. Die Teilnahmebedingungen zum Song-Contest gibt es unter www.afs.de/images/stories/AFS/Downloads/worldwideweg/Songbriefing.pdf.

AFS ist eine gemeinnützige Jugendaustauschorganisation und Träger der freien Jugendhilfe. Neben dem Schüleraustausch und Gastfamilienprogramm organisiert AFS die Teilnahme an Freiwilligendiensten im sozialen, kulturellen und ökologischen Bereich.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.
[nach oben](#)

55. Russland pur erleben

Russland kennen lernen so, wie es wirklich ist, das bietet AFS Interkulturelle Begegnung e.V. deutschen Austauschschülern, die für ein halbes oder ganzes Schuljahr an einer russischen Schule lernen und in einer russischen Gastfamilie leben wollen. Wer einmal die russische Gastfreundschaft und die unheimlich große Lebensfreude der dortigen Menschen erlebt hat, profitiert ein Leben lang von diesen positiven Eindrücken.

Interessierte Jugendliche haben 2011 wieder die Möglichkeit, mit AFS ein halbes oder ganzes Schuljahr im Ausland zu verbringen. Speziell für Russland hält AFS vielfältige Stipendien bereit. Der Aufenthalt im Gastland ermöglicht den Schülern nicht nur den Erwerb einer Vielzahl neuer Kompetenzen, sie sammeln auch umfangreiche Erfahrungen, die sie nach ihrer Rückkehr auch mit den Menschen in Deutschland teilen. Indem sie dabei helfen, aufzuklären und Vorurteile abzubauen, werden sie somit auch zu echten Botschaftern ihrer Gastgeber.

Bewerben können sich Schüler/-innen aller Schulformen, die bei der Abreise im Sommer 2011 zwischen 15 und 17 1/2 Jahren alt sind. Bewerbungsschluss ist am 1. September 2010.

Weitere Infos unter www.stiftung-drja.de/aktuelles-termine/details/russland-pur-erleben/

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH
[nach oben](#)

56. Multimedia- und Web-Workshop "Filmkritik im Zeichen des Internet"

Jugendliche Kinoliebhaber aus Deutschland, Frankreich und Quebec sind im Rahmen der 27. Französischen Filmtage eingeladen zu einem Multimedia- und Web-Workshop "Filmkritik im Zeichen des Internet". Die 27. Französischen Filmtage finden vom 2. bis 10. November 2010 in Stuttgart & Tübingen statt. Organisiert wird der Workshop vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) in Zusammenarbeit mit den Französischen Filmtagen Tübingen & Stuttgart und dem Französisch-Quebecischen Jugendwerk (OFQJ).

Neun Jugendliche zwischen 20 und 30 Jahren (drei Deutsche, drei Franzosen, drei Quebecer) können daran teilnehmen. In diesem 8-tägigen Workshop sollen die Teilnehmer/-innen gemeinsam der Frage nach adaptierten Formen, Tonalitäten und Kanälen der kritischen und kreativen Beschäftigung mit Film im Internet nachgehen. Im Zentrum stehen Begegnungen mit Filmen und Filmemachern bei den Französischen Filmtagen. Im Rahmen des Workshops werden Film- und Web-Profis den Teilnehmern Tipps für die Arbeit geben, die sie dann in mehreren Beiträgen unter Einsatz unterschiedlicher medialer Konstellationen zur Anwendung bringen.

Seit 1984 bieten die Französischen Filmtage Tübingen eine ungewöhnliche Bandbreite an Filmen aus der Frankophonie, ganz besonders natürlich aus dem Nachbarland Frankreich. Das Festival gilt in Deutschland als das Highlight des französischsprachigen Films – sowohl für das kinobegeisterte Publikum als auch für die Fachbranche.

Sehr gute Französischkenntnisse und überdurchschnittliches Interesse am Film sind Voraussetzung für eine Bewerbung. Hilfreich sind außerdem Erfahrungen im Umgang mit Video (Kamera, Schnitt) und der Verwendung von Internet-Tools.

Pro Person wird ein Unkostenbeitrag von 50 Euro erhoben. Den Teilnehmern werden die Reisekosten nach Tübingen gegen Vorlage der Belege zurückerstattet (Spartarif Flug oder 2. Klasse Bahn). Unterkunft vor Ort und Verpflegung werden vom DFJW übernommen.

Bewerbungen sind bis zum 30. September 2010 möglich. Weitere Infos und Bewerbungsformular unter www.ofaj.org/sites/default/files/Ausschreibung%20T%C3%BCbingen%202010%20%282%29.pdf.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: DFJW
[nach oben](#)

57. Europäischer Kongress zur Jugendarbeit in Gent

Über die Zukunft der Jugendarbeit diskutierten mehr als 400 Jugendarbeiter/-innen und politische Entscheidungsträger/-innen vom 7. bis 10. Juli 2010 in Gent. Die offizielle Erklärung der ersten Konferenz über Jugendarbeit unterstreicht die Bedeutung der Zusammenarbeit und des Informationsaustauschs für den Jugendarbeitssektor. Im neuen Rahmen der europäischen jugendpolitischen Zusammenarbeit (2010-2018) wird Jugendarbeit zum ersten Mal in einem offiziellen EU-Dokument beschrieben. Der Kongress wollte einen Ansatz für eine künftige Agenda samt Aktionsplan erarbeiten.

Die offizielle Erklärung der Konferenz richtet sich an die Europäische Kommission, die nationalen Minister für Jugendangelegenheiten, den Europarat, Jugendarbeiter und jugendpolitische Entscheidungsträger.

Die wichtigsten Schlussfolgerungen der Konferenz lauten wie folgt:

- die Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeitern und jugendpolitischen Entscheidungsträgern ist von wesentlicher Bedeutung, um zu einem besseren gegenseitigen Verständnis zu gelangen
- die Zusammenarbeit mit anderen Sektoren wie Gesundheitswesen, Arbeit und Justiz kann zu besseren Ergebnissen führen
- der Informationsaustausch zwischen Jugendarbeitern muss verstärkt werden
- Vielfalt und eine niedrige Zugangsschwelle sind wichtig für die Jugendarbeit, daher müssen Jugendarbeiter bessere Ausbildung erhalten
- stärkerer internationaler und interkultureller Austausch zwischen Jugendarbeitern erforderlich, um den Informationsaustausch zu verbessern
- gesetzlicher Rahmen für die nachhaltige Unterstützung der Jugendarbeit ist erforderlich.

Die offizielle Erklärung steht unter

www.eu2010.be/files/bveu/media/images/CP/Erklärung_des_1_Europaischen_Kongresses_ueber_Jugendarbeit.pdf

zum Download bereit.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Belgischer Vorsitz des Rates der Europäischen Union
[nach oben](#)

58. Logowettbewerb für Iuventus

"Iuventus" heißt das Büro für den Deutsch-Italienischen Jugendaustausch mit Sitz in Menaggio am Comer See. Hier befindet sich auch das deutsch-italienische Zentrum Villa Vigoni, an das "Iuventus" seit Anfang 2010 angegliedert ist. Bei einem Treffen im November 2008 in Triest haben die damaligen Außenminister beider Länder in einer gemeinsamen Absichtserklärung beschlossen, dass eine Internetplattform zur Förderung des deutsch-italienischen Jugendaustauschs eingerichtet werden soll. Deren Aufgabe besteht darin, über existierende Jugendeinrichtungen und deren Austauschprogramme zu informieren und den Informationsaustausch unter den Jugendlichen und allen, die mit Jugendlichen arbeiten, zu verbessern.

Zunächst geht "Iuventus" allerdings mit einem Jugendportal online. Die Internetplattform richtet sich sowohl an Jugendliche, Schüler und Studenten, als auch an Lehrer und Personen, die in der Jugendarbeit tätig sind, und bietet Raum und Gelegenheit, Informationen untereinander auszutauschen, informiert über Projekte und Institutionen, die sich in verschiedenen Bereichen für einen deutsch-italienischen Austausch engagieren, und über Fördermöglichkeiten für die Teilnahme an diesen Austauschprogrammen und ermittelt aktuelle und ergiebige Themen im Rahmen des deutsch-italienischen Jugendaustauschs

Über das Ciao-Tschau-Portal startet ein Wettbewerb für das zukünftige Logo von "Iuventus". Teilnehmen können Deutsche und Italiener/-innen zwischen 16 und 29 Jahren. Eine deutsch-italienische Jury wählt drei GewinnerInnen aus den Einsendungen aus, auf die verschiedene Preise warten. Auf der Portalseite gibt es außerdem Rubriken, in denen z.B. aufschlussreiche Informationen über deutsch-italienische Institutionen und erfrischende Buch- und Filmtipps über Deutschland und Italien zu finden sind.

Mehr Infos zum Contest, zur Preisverleihung und zu "Iuventus" gibt es unter <http://www.ciao-tschau.ee>.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Iuventus - Deutsch-Italienischer Jugendaustausch
[nach oben](#)

59. Studenten machen Schule - deutsche Kulturgeschichte im östlichen Europa

Für ein Projekt, das durch den Bundesbeauftragten für Kultur und Bildung, Staatsminister Bernd Neumann (CDU), im Rahmen eines Förderprogramms für Kulturelle Bildung unterstützt wird, werden noch interessierte Teilnehmer/-innen gesucht:

- Schulen aus dem Grenzgebiet zu Tschechien und Polen und/oder mit Profilbildung Tschechisch/Polnisch
- Studierende aller Fachrichtungen mit Interesse an der Entwicklung kreativer Handlungsvorlagen für Schulen

Das Projekt "Studenten machen Schule - deutsche Kulturgeschichte im östlichen Europa" qualifiziert Studierende in Workshops (Sept./Okt., Nov. 2010) gezielt, für eine Projektwoche an der Schule (zum Anfang des zweiten Halbjahrs 2011) eine Unterrichtseinheit zum Thema regionaler, grenzüberschreitender Geschichte und Identität an der deutsch-polnischen und deutsch-tschechischen Grenze zu entwickeln.

Weitere Informationen und Anmeldungen an:

Deutsches Kulturforum östliches Europa

Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam

Tel.: 0331 -20 09 80, Fax: 0331 - 200 98 50, E-Mail: deutsches@kulturforum.info, Web: www.kulturforum.info

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: JISSA Infofax
[nach oben](#)

60. Leitfaden InterKulturell on Tour

Multiplikatoren der Jugend- und Erwachsenenbildung, Lehrer/-innen und Multiplikatoren in der Migrationsarbeit kann der soeben erschienene "Leitfaden InterKulturell on Tour" eine wertvolle Praxishilfe für die internationale

Jugendarbeit sein. Der Leitfaden fasst die Erfahrungen von sechs Projektträgern der Internationalen Jugendarbeit zusammen, die diese bei der gemeinsamen Planung und Durchführung ihrer Projekte gesammelt haben.

Entstanden ist ein Leitfaden, der nicht nur bei der praktischen Planung und Durchführung hilft, sondern auch über die interkulturelle Öffnung von Jugendorganisationen aufklärt. Wie gehe ich mit Abrechnungen, Fahrtkosten oder sprachlichen Hürden um? Welche Unterschiede ergeben sich durch heterogenen Gruppen? Wie beziehe ich Eltern mit ein? Auf diese und viele weitere Fragen, die bei der Arbeit mit jungen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund auftreten, wissen die Autoren eine Antwort.

Der Leitfaden bietet:

- Konkrete Tipps zur Reisevorbereitung
- Checklisten zur Vorbereitung, Beantragung, Durchführung, Abrechnung und Nachbereitung der Projekte im In- und Ausland,
- Glossar zum Thema Migration und Internationale Jugendarbeit,
- Kommentierte Auswahl an Literatur und Webseiten,
- Adresssammlungen von Kooperationspartnern,
- Beratungsstellen und Fristen zur Antragsstellung.

InterKulturell on Tour wurde von sechs Projektträgern (transfer e.V., IJAB, Naturfreundejugend Deutschlands, JUGEND für Europa, Deutsche Sportjugend und VIA e.V.) unter wissenschaftlicher Begleitung der Fachhochschule Köln durchgeführt und diente dem Aufbau von Netzwerken zwischen Jugendverbänden und Migrant*innenjugend(selbst)organisationen. Das Buch kann zum Preis von 19,80 Euro im Buchhandel oder per E-Mail service@transfer-ev.de unter ISBN 978-3-89974618-1 bestellt werden.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.

[nach oben](#)

61. Qualitätsstandards auch für Au-pair im Ausland

Qualitätsstandards der Gütegemeinschaft Au pair e.V. gibt es nun auch für Au-pair- Aufenthalte im Ausland. Bisher gab es die Gütesicherung nur für ausländische Au-pairs in Deutschland. Die Qualitätsstandards für das RAL Gütezeichen Au-pair Outgoing wurden verabschiedet und die Standards von RAL, dem Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung, in Abstimmung mit den Fach- und Verkehrskreisen anerkannt.

Die Anforderungskriterien an Agenturen im Au-pair Outgoing Bereich beinhalten u.a. die Vermittlung ausschließlich über vertrauenswürdige Partneragenturen im Gastland. Wichtig für das Au-pair ist auch, dass dort Notfallnummern zur Verfügung stehen, die in der Regel von den Partneragenturen bereitgestellt werden. Rechte und Pflichten des Au-pair und der Gastfamilie im Ausland müssen in einem Vertrag schriftlich fixiert sein. Geregelt werden dort vor allem der Inhalt der Tätigkeiten, die Arbeitszeit und die Leistungen der Gastfamilie.

Mit den RAL Gütezeichen Au-pair Incoming und Outgoing werden Au-pairs, Gastfamilien und Agenturen geschützt. Au-pairs erkennen am RAL Gütezeichen vertrauenswürdige Vermittler, Gastfamilien signalisiert das Gütezeichen, dass ihnen ein geeignetes Au pair vermittelt wird. Weitere Informationen unter www.guetegemeinschaft-aupair.de.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Gütegemeinschaft Au pair e.V.

[nach oben](#)

62. Europäisches Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe

Unter diesem Titel hat die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe - AGJ eine neue Broschüre erstellt. Sie bietet Fachinformationen über europäische Zusammenhänge und Strukturen, die für folgende Handlungsfelder und Themenbereiche relevant sind:

- Jugendarbeit,
- Frühkindliche Erziehung,
- Bildung und Betreuung,
- sozialpädagogische Dienste,
- Jugendsozialarbeit,

- Kinder- und Jugendschutz,
- Gesundheit und Wohlbefinden,
- Jugendforschung und Jugendberichterstattung.

Die Broschüre kann für 4,00 EUR (zzgl. Versandkosten) bestellt werden unter www.agj.de/shop.php?id=12-064

Redaktion: Heid Winter / Quelle: Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe
[nach oben](#)

63. "Europa kinderleicht"

"Europa kinderleicht" heißt das brandneue Spiel- und Bastelbuch für Neun- bis 13-Jährige, das die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland gerade herausgebracht hat. Auf 48 Seiten lernen die Kinder spielerisch die Geografie, Geschichte, Bevölkerung, Sprachen und Kultur Europas und der EU kennen. Zahlreiche Bastelaufgaben, Quizzes, Rätsel und Aufgaben machen die Broschüre zu einer unterhaltsamen Angelegenheit.

Die Dank der europäischen Einigung in der EU bestehenden Möglichkeiten zur Begegnung und freien Reise bieten gerade auch Kindern und Jugendlichen viele Chancen. "Man kann sich nur freuen", sagt Matthias Petschke, Leiter der Kommissionsvertretung in Deutschland, "wenn man immer wieder miterlebt, wie neugierig, ja begeistert Kinder die neuen Eindrücke und Lernmöglichkeiten aufnehmen."

Autorin der in dritter Auflage erschienenen Broschüre ist die in Berlin lebende Kinderbuchautorin Sandra Müller. Die lustigen Zeichnungen und Illustrationen stammen von den Mainzer Grafikern und Illustratoren Klaus und Karina Wilinski.

Die Broschüre ist kostenlos bei der Kommissionsvertretung in Berlin und den beiden Regionalbüros München und Bonn erhältlich. Außerdem bundesweit in allen 60 Europa Direkt-Informationszentren. Die Broschüre steht auch zum Download auf der Website der Vertretung bereit unter http://ec.europa.eu/deutschland/service/youth_downloads_de.htm.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Quelle: Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland
[nach oben](#)

64. Seminare des DFJW zu 20 Jahren Deutsche Einheit

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) veranstaltet anlässlich des 20. Jahrestages der Deutschen Einheit gleich drei Seminare, die mit verschiedenen Partnerorganisationen an unterschiedlichen Orten stattfinden.

Während eines deutsch-französisch-mazedonisch-kosovarischen Seminars geht es anhand der Beispiele Mitrovica und Berlin um die Frage, inwieweit Deutschland und Europa nach der Teilung tatsächlich zusammengewachsen sind. Für die Seminargruppe ist die Teilnahme an den offiziellen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober) in Bremen geplant. Unsere Partnerorganisationen sind bei diesem Seminar das Institut für angewandte Geschichte (Frankfurt/Oder), Peuple et Culture (Paris), Mitrovica Community Building (Tetovo/ Mazedonien), sowie Loja (Tetovo/Mazedonien).

Bei dem deutsch-französisch-polnischen Seminar in Dresden stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dar, wie dieses geschichtsträchtige Ereignis 20 Jahre später von ihnen wahrgenommen wird. Die verschiedenen Sichtweisen sollen in einem Kunstwerk zusammenfließen. Partnerorganisationen sind Europa direkt e.V. sowie das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW).

Die Deutsche Einheit legte den Grundstein für ein erweitertes Europa. Vor sechs Jahren trat die Tschechische Republik der EU bei. Doch wie funktioniert die EU und welche Rollen nehmen die verschiedenen Mitgliedsstaaten und Institutionen ein? Welche Rolle spielt dabei die Demokratie? Beim deutsch-französisch-tschechischen Seminar in Würzburg sollen diese und ähnliche Fragen bei einem Planspiel beantwortet werden. Partnerorganisationen sind Tandem und Centrum für angewandte Politikforschung.

Die drei Seminare finden parallel vom 30. September bis 3. Oktober 2010 statt. Bei der Abschlussveranstaltung am 5. Oktober in Paris wird u.a. ein kurzer Film vorgeführt, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit

bietet, ihre Sicht auf das Thema darzustellen. Die Übernachtungskosten inklusive Verpflegung sowie die Fahrtkosten (2. Klasse Bahn oder Spartarif Flug) werden von den Organisatoren übernommen. Ein Teilnahmebeitrag von 50 Euro wird erhoben.

Anmeldungen bis 3. September 2010 an DFJW – Zukunftswerkstatt, Anne Leyrat, Tel.: 030 288 757 91, e-Mail: leyrat@dfjw.org. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Seminar ist auf 30 Personen begrenzt. Weitere Informationen und Bewerbung unter www.dfjw.org

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: DFJW
[nach oben](#)

65. Mit dem Europäischen Freiwilligendienst (EFD) und COINED nach Argentinien

Der Europäische Freiwilligendienst (EFD) ist ein von der Europäischen Union gefördertes Projekt, das jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit bietet, sich als Freiwillige in gemeinnützigen Projekten im Ausland zu engagieren. Im Rahmen des EFD vergibt die Kommission für Bildungsaustausch e.V. "COINED" zehn EU-Vollstipendien für einen Freiwilligendienst im argentinischen Córdoba. Die Stipendien laufen sechs Monate lang im Reisezeitraum Mitte März bis Mitte September 2011.

Die EU-Fördermittel decken dabei einen Großteil der Kosten ab, sodass die Teilnahme an dem Programm weitestgehend kostenlos ist. Die Leistungen umfassen: Flug, Unterkunft, Verpflegung, Taschengeld, Betreuung, Versicherung, Visum, ein Ausreiseseminar in Deutschland, ein Einführungsseminar mit einer Woche Sprachkurs in Argentinien, sowie ein Mid-Term-Seminar in Argentinien. Das Kindergeld wird während des EFD weiterhin gezahlt.

Nähere Informationen zu Voraussetzungen, Ablauf und zum Bewerbungsverfahren gibt es unter <http://www.coined.de/stipendien.asp> oder bei der:
Kommission für Bildungsaustausch e.V. – COINED
Haslacher Str. 43, 79115 Freiburg
Tel.: 0761 - 888 51 46, E-Mail: efd@intercoined.org, Web: www.coined.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Kommission für Bildungsaustausch e.V. – COINED
[nach oben](#)

66. Infos für die internationale Jugendarbeit

Im April ist ein neuer EU-Visa-Kodex für die Länder des Schengen-Raums in Kraft getreten, von dem Jugendliche und Jugendarbeiter aus Benachbarten Partnerländern profitieren sollen. Ausführliche Informationen dazu können Sie unter <http://www.jugendfuereuropa.de/unsere-informationsangebote/news/5845/> lesen.

Außerdem gibt es zur Septemberantragsrunde eine Änderung in der Berechnung von internationalen Reisekosten im EU-Programm JUGEND IN AKTION. Ab dem 1.9.2010 wird die Benutzung von PKW / Kleinbussen anderen Verkehrsmitteln gleichgestellt. Die vollständige Mitteilung der Nationalagentur lesen Sie unter <http://www.jugendfuereuropa.de/unsere-informationsangebote/news/5823/>.

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: Jugend für Europa
[nach oben](#)

67. IMPRESSUM

" Newsletter Jugendhilfe" - herausgegeben vom JugendInfoService Dresden.

Erscheint in der Regel 14-tägig als Info - mail. Kostenlose Abonnements per Telefon, E-Mail (info@jugendinfoservice.de) oder unter www.fachkraefteportal.info -->Service -->Newsletter.

Redaktion: Carsten Schöne (v. i. S. d. P.), Andreas Jähne, Heidi Winter, Ibolya Kovács, Melanie Oesterreich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: info@jugendinfoservice.de.

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse durch Sie (oder Dritte) in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich unter www.fachkraefteportal.info -- >Service -->Newsletter aus der Verteilerliste austragen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.